

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 37 (1903)**

233 (5.10.1903)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-691520](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-691520)

Die Nachrichten... täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage... 1/2-jährlicher Abonnementpreis 2.40...

Nachrichten

Immer noch... Verbreitung und sollen für das Herzogt. Oldenburg pro Seite 15... Annoncen-Expeditoren...

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 233.

Oldenburg, Montag, den 5. Oktober 1903.

XXXVII. Jahrgang

Hierzu zwei Beilagen.

Tagesrundschau.

Die Kabinettsbildung in Ungarn wird voraussichtlich Graf Julius Andrássy übernehmen. Die letzten Nachrichten vom Balkan...

Die Kanalvorlage.

Die Betonung, die die Kanalfrage auf dem Parteitage der Nationalliberalen gefunden hat, und die Enttäuschungen des Abg. Wallbrecht über diese Angelegenheit...

zu regeln und zu beheberschen, in Widerspruch hätte kommen können.

Vom sozialdemokratischen Kriegschauplatz.

Im „Vorwärts“ und in Gardens „Zukunft“ regnet es Erklärungen aus allen Lagern, die einen abtönenden Eindruck auf Freund und Feind machen. Der „Vorwärts“ bringt Sonnabend an der Spitze des Blattes folgende parteioffizielle Mitteilung:

Die Kampfesweise darf nicht weitergehen. Diese Kampfesweise darf nicht weitergehen... mit dem er sein Reichstagsmandat niederlegt, hat folgenden Wortlaut: „In den Vertrauensmann des 15. sächsischen Reichstagswahlkreises. Weiter Genosse! Ich bin gewonnen, Ihnen eine für mich entscheidungsvolle Mitteilung zu machen.“

Teil der Verhandlung geführt wurde, und erwarten, daß auf zukünftigen Parteitag durch geeignete Maßnahmen persönliche die Würde der Partei erlebende Auseinandersetzungen verhindert werden.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Der Kaiser hörte Sonnabend vormittag im Jagdschloß Rominten die Vorträge des Kultusministers Studt und des Landwirtschaftsministers v. Roddebeck. Der Kaiser erlegte in den Romintener Revieren vier Sechshendler, zwei Bierzehnder und zwei Zwölfhender.

Über die Einberufung des Kolonialrates im Herbst haben jetzt Erwägungen statt; die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß er im November zusammenzutreten wird, da sich für ihn Beratungsmaterial angeammelt hat.

Der Verein für Frauenstimrecht hielt am Freitag in Hamburg seine Generalversammlung ab. Er beschloß, an alle bürgerlichen Parteien die Bitte zu richten, die Förderung der Gleichberechtigung der Frauen in ihr Programm aufzunehmen.

Die Aufzählung des Handelsvertragsvereins empfiehlt die „Königliche Ztg.“, indem sie schreibt: Auf der einen Seite scheint für die Tätigkeit eines Vereins zur Vorbereitung der Handelsverträge augenblicklich kein rechter Raum mehr, da die bezüglichen Verhandlungen jetzt so weit gediehen sind, daß abgesehen von den ausländischen Regierungen, nur noch der Reichsregierung und der Reichstag in Frage kommen.

Die Bremische Sozialdemokratie nahm ebenfalls Stellung zu dem Dresdener Parteitag. Der bremische sozialdemokratische Verein hatte in seiner letzten Sitzung über folgende Resolution abzugeben:

Ausland.

Zar Nikolaus Abschied vom Kaiser Franz Joseph. \* Wien, 4. Okt. Der Herzog mit dem Kaiserlichen, dem Erzherzog Franz Ferdinand und dem Gefolge trat 4 Uhr 50 Min. gestern nachmittag auf der Südbahnstation Mailberg ein, wo die Mitglieder der russischen Botschaft sich zum Empfang eingefunden hatten.

dem Erzherzog Franz Ferdinand, bis sich der Zug in Bewegung setzte.

Als Ergebnis der Beratungen in Mürztag werden nach der „Woff. Ztg.“ in kürzester Frist gleichzeitig von Oesterreich und Rußland in Konstantinopel und Sofia gleichlautende Noten überreicht werden. Der Jar ist gegen jede bewaffnete Intervention auf dem Balkan.

\* **Budapest, 4. Okt.** Das Abgeordnetenhaus hielt gestern wieder eine Sitzung ab ohne die Minister. Vom Abg. Sello wird die Entlassung der Solobaten verlangt, die ihr 3. Dienstjahr abgeleistet haben. Die äußerste Linke verlangt unter Färmen, daß der Finanzminister erscheinen solle, um sich zu verantworten. Nachdem Nagj erklärt hatte, daß der Kriegsminister dem ungarischen Reichstage nicht verantwortlich sei, wurde die Sitzung vertagt.

**England.**

\* **London, 3. Okt.** Es verlautet, die Umbildung des Kabinetts sei nunmehr vollzogen. Die neuen Ernennungen werden voraussichtlich am Montag bekannt gegeben werden. Selborne ist nach Balmoral berufen worden; er ist zum Nachfolger Chamberlains als Leiter des Kolonialamts ausersehen.

Botha, Demet und Delaree beschloffen, am 15. Oktober nach Indien zu reisen, um die dort noch gefangen gehaltenen unverwundlichen Buren zu bewegen, die vollendeten Tatsachen anzuerkennen, der britischen Regierung den Treueid zu leisten und nach Südafrika zurückzukehren. Von Indien aus werden die drei Buren Generale alsdann Europa besuchen.

**Die Balkanviren.**

\* **Konstantinopel, 4. Okt.** Die auswärts verbreitete Nachricht, daß die Postämter gegenwärtig damit beschäftigt seien, gewisse englische Vorschläge zur Erweiterung des Reformprojekts für Mazedonien zu prüfen, ist unrichtig.

Die von der Postre-Regierung angelegte Einrichtung von Kriegsgeschützen zur Unternehmung und Befragung von Auswanderern seitens der Truppen und Wafchi-Bosufs ist an verschiedenen Orten erfolgt. Die Gerichte haben schon mehrere Fälle abgeurteilt. Die vom Sultan bewilligten 5000 Pfund für den Ausbau der zerstörten Dörfer sind nur für das Monat Oktober bestimmt, für die anderen Monate werden die nötigen Summen demüßigt werden. Die Bandenkämpfe dauern fort und fordern viele Opfer.

**Unpolitisches.**

\* **Niel, 3. Okt.** Fährlich zur See Hüffener erlärte, die ihm subskribierte Festungsstraße in Magdeburg verbüßen zu wollen. Daraufhin wurde seine Abführung dort hin verfrachtet. Es ist ein Irrtum, daß Hüffener noch 22 Monate seiner Strafhaft zu verbüßen hat. Das erste Urteil des Obergerichtes erlangte am 13. Juli mit der Verzichtleistung Hüffeners auf die Einlegung der Revision Rechtskraft. Es waren damals 2 Monate 7 Tage nach dem ergangenen Erkenntnis als verbüßt erachtet. Somit ist der 6. Mai als der Beginn der Strafhaft gleich anzusehen. Am 13. Okt. hat Hüffener bereits 5 Monate 7 Tage verbüßt, und seine Festungshaft dauert von dem Tage an nur noch 19 Monate, also bis 13. Mai 1905. Der Antrag auf Haftentlassung hat eine sehr schnelle Erledigung gefunden. Hüffener wurde gestern vormittag, also 48 Stunden nach der Einreichung, vorgeführt, um den ablesenden Bescheid zu erhalten. Der Beurteilte empfing gestern zum letzten Mal den Besuch einer Angehörigen im Krieger-Untersuchungsgefängnis.

\* **Kronberg, 4. Okt.** Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind gestern nachmittag auf Schloß Friedrichsburg eingetroffen.

\* **Berlin, 3. Okt.** Hier ist gestern ein Verein zur Erziehung von Heimstätten für bedürftige Töchter verstorbenen Offiziere und höherer Beamten gegründet worden. Die erste Heimstätte soll spätestens am 1. April 1904 errichtet werden. Den aufgenommenen Damen soll zunächst freie Wohnung und wenn es sich ermöglichen läßt, auch völlig kostenloser Unterhalt gewährt werden. Frau Generalleutnant Küper hier ist zur ersten Vorsitzenden des Vereins gewählt worden.

\* **Arco, 3. Okt.** Heute fand die feierliche Eröffnung des Gesehungshaus für deutsche Offiziere im Beschein der Beförden, der Kurverwaltung und der um den Bau verdienten Persönlichkeiten statt.

\* **Hamburg, 3. Okt.** Zu der Liebestragödie des Studenten Hans Schlicht aus Triel, alias H. Kugelmann aus Danzig, geht dem B. Z. die Nachricht zu, daß dieser infolge der Verlesungen gestorben ist, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Von seiner Braut, die ebenfalls ebenfalls sterben wollte, verlautet nichts; auch ist ihre Leiche nicht gefunden worden. Doch werden die Nachforschungen nach ihr fortgesetzt. Der Verstorbenen soll photographiert werden.

Als Versammlungsort für die nächstjährige Generalversammlung des deutschen Vereins für Fortbildungsschulwesen wurde Köln bestimmt.

\* **Strelitz, 3. Okt.** (Lehrer oder Handwerker?) Der großherzoglich Medlenburg-Strelitzsche Anzeiger für Geseggebung und Staatsverwaltung enthält in einer der letzten Nummern folgenden Paragrafen: „Schullehrer auf dem Lande, welche ein Handwerk ohne Gehilfen betreiben, zahlen keine Gewerbesteuer“. Glückliches Medlenburg!

\* **Frankfurt a. M., 3. Okt.** Der zweite Stenographentag der Schule Stolze-Schrey wurde nach dem gestrigen Begrüßungsabend heute durch den Verbandsvorsitzenden v. Witten eröffnet, welcher mitteilte, daß Prinz Friedrich Karl von Hessen das Protektorat übernommen habe. Aus allen Teilen Deutschlands sind zahlreiche Vertreter des Systems hier eingetroffen.

**Aus dem Großherzogtum.**

Der Nachdruck anderer mit Verweissungsbeweißen versehenen Originalarbeiten ist nur mit genauer Dankensangabe gestattet. Abteilungen und Berichte über lokale Verhältnisse sind der Redaktion best willkommen.

\* **Oldenburg, 5. Oktober.**

\* **Die Angelegenheit des Dr. Ries** ist nicht so erledigt worden, wie man nach dem Beschluß des Landgerichts vom Sonntag annehmen mußte. Die geforderte Kaution in der Höhe von 5000 Mark war bereits deponiert, und Dr. Ries hätte nachmittags bei seinen schwer geprüften Angehörigen sein müssen, als auf Einpruch der Staatsanwaltschaft der Haftentlassungsbefehl zurückgehalten und die Sache dem Obergericht überreicht wurde. Dieses nahm die Bedingungen der Freilassung zurück und erhöhte die zu stellende Haftsumme auf

15,000 Mk., die natürlich nicht so bald beschafft werden konnte, weshalb Dr. Ries noch bis jetzt in Haft gehalten wird. Man gestattete ihm jedoch täglich einen Besuch im elterlichen Hause, wo sein Vater auf dem Totenbette liegt. Der bellagierten Familie steht die allgemeine Sympathie zur Seite, und das Gebahren, das Dr. Ries nicht eher freigelassen werden konnte, ist aus Gründen der Menschlichkeit allgemein; man erwägt eben nur, wie sehr die Familie in ihrer jetzigen Lage die dringend nötige Anwesenheit des ältesten Sohnes vermissen muß. Es steht zu erwarten, daß die geforderte Kaution von 15,000 Mark heute im Laufe des Tages zusammenkommen und die Haftentlassung dann heute abend erfolgen wird.

\* **Der Frauenchor** von Frau Konzertmeister Kuffertath wirkt morgen in einem Konzert mit, das Herr Kolbe, der Musikdirektor der Kapelle des 2. Seeabteilungs in „Burg Hohenzollern“ in Wilhelmshaven veranstaltet. Frau Kuffertath übernimmt dabei auch die Begleitung der beiden Fräulein Will und Schulse aus Bremen. Ein Extrazug bringt den ca. 70 Tamen starken Verein noch abends hierher zurück. Dem leistungsfähigen Verein Glück zu wünschen, ist eigentlich überflüssig; er wird seiner Aufgabe wohl gewachsen sein.

\* **Die vor uns liegende Konzertsaison** schickt ihre Boten voraus mit freundlichen Einladungen und viel versprechender Erinnerung. Für die acht Postapellkonzerte, für die wir in erster Linie werden möchten, haben sich folgende Solisten verpflichtet:

Frau Schumann-Heint aus Berlin (Alt), Fräulein Tha Dora Reicher aus Berlin (Sopran), Fräulein Elise Playfair aus Paris (Violine), Fräulein Margarethe Schmidt aus Leipzig (Klavier), Herr Postapellmeister W. Stavenhagen aus München (Klavier), Herr Konzertmeister G. Wille aus Dresden (Cello), Herr Willi Birtenow aus Hamburg (Tenor), ferner eine Gruppe von Damen sowie der Männergesangsverein „Liedertranz“.

Die Direktion der Konzerte scheint mit den Solisten einen guten Griff getan zu haben. Namen wie Schumann-Heint, Playfair, Stavenhagen, Birtenow zählen zu den allerersten in der Musikwelt. Hoffentlich bieten sie und auch die andern weniger bekannten Gäste uns hohe Kunstgenüsse, im Verein mit unserer Postapelle, deren Programm wir nächsten mitteilen werden. Erwähnt sei nochmals ein außerordentliches Konzert des Selbwintraufes Willi Burmeister, das der Künstler im Dezember hier zu einem wohltätigen Zwecke veranstalten wird. Die Postapelle wird ferner in den beiden Singvereinskonzerten mit, deren erstes ebenfalls Mendelssohns „Paulus“ und deren zweites Teile von Beethovens großer Messe bringen wird.

\* **Der frühere Konzertmeister Echold** steht hier als tüchtiger Geiger und Dirigent des „Liedertranz“ in bester Erinnerung. Es wird manchen Leser gewiß interessieren, etwas von ihm zu hören. Die „Weserztg.“ brachte vor einigen Tagen folgende Notiz aus London: Ein interessantes Experiment wurde gestern von der Direktion der Zeit in der Cobent Garden Oper spielenden Woodys-Mannens-Gesellschaft gemacht, indem diese das Wagnerische Musikdrama „Tristan und Isolde“ in englischer Sprache zur Aufführung brachte. Man kann kaum sagen, daß das Lühne Unternehmen von einem vollen Erfolge gekrönt wurde, aber immerhin stand alle Beteiligten ihr Bestes, und das Publikum fand offenbar unter dem Namen des außerirdischen Reiches dieser genialen Darstellern, ohne in der Lage zu sein, klare Kritik zu üben. Entschieden hat die Leitung der Gesellschaft ihre eigenen Kräfte ebenso überschätzt, wie ihr Publikum. Es ist klar, daß eine ursprünglich für Wesen in der Provinz berechnete Künstlertruppe weder in volatler, noch in instrumentaler Beziehung den hier gestellten Anforderungen des Wahreuther Meisters vollkommen Genüge leisten kann, und wenn auch die Leistungen des Darstellers unter Leitung des Herrn Echold der höchsten Anerkennung wert sind, so kann andererseits nicht verschwiegen werden, daß es trotzdem hier und da bedenklich mangelte, und vor allem, daß die Solisten ihren Aufgaben nicht gewachsen waren. Die Gesellschaft, deren Verdienste um die Wiese der Oper in London und England im allgemeinen damit durchaus nicht verkleinert werden sollen, wird gut daran tun, sich Aufgaben zuzuwenden, die für sie mehr im Bereiche des Möglichen liegen.

\* **v. B. Das Großherzogliche Theater** stand gestern in Zeichen des Trübsammarktes, und das sehr zahlreiche Publikum nahm jedenfalls von diesem Gesichtspunkte aus die abgedruckte französische Burleske „Madame Bonivard“ von Villon und Merz mit Bedauern und reichlichem Beifall auf. Wer die Komödie schon gesehen, für den wird nur ein geringes Personeninteresse an der neuen Rollenbesetzung übrig. Frau Zaninus-Gastler burleske die Titelfrolle ruhig um einige Grade drastischer nehmen, dann hätte sie noch mehr herausgeholt und durch die vollste Schützermutterkarratur gewirkt. Herr Weiß (Zwanz) war zu bedauern, so viel fleißige Arbeit um nichts! Aber er, wie auch die Damen Gempel und Nobizet und die Herren Seyberlich und Wilmertz setzten unter des letzteren geschickter Leitung alles, was dem Stück den entsprechenden lauten Erfolg sichern mußte. Herrn Brandenburgs Verdienste um die Aufführung waren bedeutend geringer. Angenehmer, sympathischer berührte der ebenfalls tüchtige Herr Wilmertz in Scene gesetzte Charakterentwurf „Rötter Narsch“. Der lustige Operetteneinakter von Suppé. Der harmlose Humor der Handlung verbindet sich mit frischen Melodien zu einem erfreulichen Eindruck, dem das sorgfältige Einstudieren des Werkes durch Herrn Musikdirektor Manns zu bester Wirkung beitrug. Die Hauptrollen waren vorzüglich besetzt: Fräulein Jungling (Brand) und Frau Giesecke (Zwanz) sahen aus, spielen und sangen — auch in der Verkörperung — wirklich wie zwei famos flotte Burleske, und Herr Giesecke darf seinen Wächter Fleck den amüsansten Figuren anreihen, mit denen er die Zuschauer zu erfreuen, namentlich auch hinsichtlich des Coupletvortrages. Derselbe Erfolg war dem Genie des Herrn Seydemann beschieden. Fräulein Nobizets Organ hat einen sehr hübschen Klang; dennoch fand das Liebespaar (sie und Herr Brandenburg) nicht auf der Höhe der übrigen Rollen. Besonders anprendend wirkten dagegen die Chorleistungen. Die beiden Stühle werden ebenfalls auch Mittwoch wieder die Marktbesucher erfreuen.

\* **Eine Privatliste** gegen den Redakteur Jakob und den Verleger Zug vom „Nordb. Volksbl.“ hat Herr Dr.

Robert Müller in Barel angestrengt. Anlaß dazu bot ihm der Artikel in der Nummer des „Nordb. Volksbl.“ vom 14. August über die Entlassung seines Redakteur Loich.

\* **Steuerreklamation.** Unsere Leser in der Stadt Oldenburg werden darauf hingewiesen, daß die Frist zur Einbringung von Reklamationen gegen die diesjährige Veranlagung zur Einkommensteuer Mittwoch, den 7. d. Mts., abläuft; Reklamationen sind innerhalb dieser Frist mündlich oder schriftlich beim Vorsitzenden der Schätzungsausschüsse oder im Steuerbureau — Rathaus, Zimmer 27 — zu erheben.

// **Eine Fahrt mit Hindernissen** machte gestern vormittag die viertöpfige Familie eines Wäders aus Wilhelmshaven. Diese war mit dem ersten Personenzug zum Besuch von Verwandten nach hier gefahren und beabsichtigte, in Bürgerfelde auszufahren. Statt dessen verließen sie bereits in Süden den Zug und merkten ihr Versehen erst, als der Zug abgefahren war. Nun war guter Rat teuer. Von Süden nach Oldenburg zu gelangen, war vor dem 6 Uhr-Nachmittagszuge nicht möglich, da nur dieser dort anhält, die weite Strecke zu Fuß zurückzulegen, war auch nicht tünlich wegen der noch ganz kleinen Kinder. Schließlich entschloß sich ein Landmann, die Familie gegen ein ansehnliches Fahrgeld auf einem Pferdewagen nach hier zu fahren. Vollständig erlärnt und durchdrängt trafen sie bei ihren Verwandten an.

\* **Einen riesigen Kürbis** hat ein Anwohner am Hochheiderweg, namens Wohlen, in seinem Garten geädert. Derselbe hat das gewiß seltene Gewicht von einem Centner erreicht. Der Kürbis ist zur allgemeinen Ansicht bei Herrn Gastwirt Althorn, Nadorferstraße, ausgestellt.

\* **Wann darf man die Feuerwehre alarmieren?** Folgende Anfrage geht uns aus Bürgerkreisen zu, die des allgemeinen Interesses halber an dieser Stelle beantwortet werden möge: In welchen Fällen darf die Feuerwehre alarmiert werden? Wenn j. B. ein Keller voll gelassen ist? Oder wenn ein Tobender gefährlich wird? Und wer trägt in solchen Fällen die Kosten? Die Fragen können folgendermaßen beantwortet werden: Die Feuerwehre darf nur bei vorliegender Feuersgefahr alarmiert werden; so ist es auch in größeren Städten. Bei anderen Nothfällen greift die Sanitätswache ein, die bekanntlich hier noch nicht existiert. In allen Fällen der oben bezogenen Art ist hier die Polizei in Anspruch zu nehmen, die mittels Telephons herbeigerufen werden kann und für schleunige Hilfe sorgt, geeigneterfalls auch die Feuerwehre zuziehen wird. Soweit ein öffentliches Interesse vorliegt, werden die entstehenden Unkosten auf die Polizeikasse übernommen.

\* **Für die Lebensschwemmen in Schlesien** erhielten wir ferner von L. 50 Pfg., C. 2. 1 Mk., N. 1. 1 Mk., sowie von Kirchgängern in Döllingen durch Herrn Pastor Müller, daselbst 2 Mk., zusammen 4 Mk. 50 Pfg. Im Ganzen sind bis jetzt 672 Mk. 70 Pfg. bei uns eingegangen. Wir bitten herzlich um weitere Gaben.

Geschäftsstelle der „Nachr. f. St. u. L.“

\* **X. Gervsten, 4. Okt.** Nach tritt der Tod den Menschen an. Der Verstorbenen Selmers von hier wurde am Sonntag morgen auf seiner Geschäftsstour von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und fiel vom Wagen herunter. Bereits gestern nachmittag ist der Verunglückte, ohne die Bestattung vollkommen wieder erlangt haben, gestorben. Selmers stand im rüstigen Mannesalter.

□ **Zwischenfall, 5. Okt.** Einer der Wanderverfassungen, wie sie der Kriegerverein von Zeit zu Zeit in seinem Bezirk veranstaltet, fand Sonntag in Elmendorf bei Giers statt. Eine bemerkenswerte Neuerung wurde in dieser Versammlung angeregt und beschloffen: der Verein übernimmt die Fürsorge für die Gräber verstorbenen Kameraden, soweit sie von Verwandten und Erben nicht unterhalten werden. Herr Gervie übernahm die Instandhaltung für einen festgesetzten Preis. Herr Berg hielt einen Vortrag über die Sozialdemokratie in bezug auf das Kriegervereinswesen. In Großherzogs Geburtstag wird am 15. November ein Ball im Vereinslokal abgehalten. Als Weihnachtsfeier soll am ersten Tage ein Tannenbaum aufgestellt werden, Besetzung von Gegenständen ist damit verbunden. — Der Landmann Joh. Buschmann läßt Mittwoch nachmittag bei seinem Hause auf geschlossenem Gelände ein Neuturgetriebe, eine amerikanische Flugleige arbeiten. Für die Landwirte der Umgebung empfiehlt sich die Beschäftigung.

\* **Barel, 4. Okt.** In der letzten Stadtartafung wurde der Entwässerungskanal von Romske bis zur Schillingstraße nach dem Magistratsbeschlusse einstimmig mit einer Gemeindefahrung genehmigt.

\* **Heimindustrie, 3. Okt.** Der Bau der neuen Kalksteinfabrik ist schon jetzt fortgeschritten, daß mit dem Montieren der erforderlichen Maschinen begonnen konnte. Am 1. November soll die Fabrik dem Betrieb übergeben werden.

□ **Gisfelst, 4. Okt.** Gestern nachmittag fand in Randorfs Hotel hier selbst bei sehr schwacher Beteiligung die Ergänzungswahl zum hiesigen Schulausschuß statt. Derselbe erab die Wiederwahl der auscheidenden Mitglieder Zimmermeister Ehrh und Kaufmann Zb. Kaufhaber und die Neuwahl des Fabrikanten Meynaber an Stelle des verstorbenen Gafemeyners Gofath.

□ **Nordenham, 4. Okt.** Ein Mißgeschick, das leicht recht unangenehme Folgen hätte haben können, passierte Freitag morgen einem Gespann des hiesigen Fuhrwerksbesizers Hullmann. Beim Wenden kamen die Hinterräder des Wagens über die Kajemauer hinaus, so daß der Wagen in den Felsen stürzte und die beiden Pferde nach sich riß. Zum Glück besand sich der Führer des Fuhrwerks nicht auf dem Wagen, so daß er nicht mit in die Felsen gerissen wurde. Mit vieler Mühe konnte man die Pferde vom Wagen frei bekommen, und nach langer angestrengter Arbeit und vielen mühseligen Versuchen gelang es schließlich, die wertvollen Tiere, die mehrfach Gefahr liefen, im Endlich stehen zu bleiben, an Land zu ziehen, während der Wagen erst später wieder an Land geschafft werden konnte.

h. **Gruppenbüchsen, 5. Okt.** Seit dem 30. September ist die hiesige Mollerei dem Betriebe übergeben. Die Mollereiwagen kommen nun morgens aus der Richtung Hude, Westfeld, Nordenholz, Gruppenbüchsen I und II, Schönmohr, Mönchshof und Kneuelande in Gruppenbüchsen vollbeladen heran. Hauptsächlich arbeitet die Mollerei zum Nutzen des Unternehmers und der Mollereianten, so daß bald alle Landwirte sich anschließen und dieses Abflammelement eines der größten des Bezugs wird. — Die Forstgareberei der Herren Badnötzler und Grashorn haben im letzten Sommer ein vorzügliches Fabrikat geliefert, das reisenden Abfah findet.

Die Unternehmer geben in nächsten Sommer den Betrieb bedeutend zu erweitern. — Die letzten paar Tage haben uns wieder genaltige Wassermengen gebracht. Die Wege sind hierdurch wieder so fest geworden, daß der Dorf von den Mooren nicht zu bekommen ist. In den angrenzenden Moorstrichen können die Landwirte nicht zum Roggenmähen kommen.

### Vom Kammermarkt.

Oldenburg, 5. Okt.

Das böse Jahr ist seinen Gemohnheiten auch während des Kammermarktes treu geblieben: Als gestern um 4 Uhr der Markt beginnen sollte, regnete es wie aus Wulden, und manche kleine Kinderseele betrauerte sich bei der Vertreibung auf den andern Tag. Und wie manchem Diensthofen, die auf den Sonntag allein angewiesen sind, verdarb der Regen die schönsten Vorstellungen! Auch unsere Geschäftsleute leiden darunter, denn manches bleibt jetzt ungetan, und mancher Taler bleibt in der Tasche stecken, den doch gefeiert wurde gehörig, und in Strömen flutete, dem Regen vergleichbar, die Bevölkerung aus Stadt und Land auf die Marktplätze, deren wichtigste Stellen der Magistrat mit Sand aufhieben ließ. So war die Passierbarkeit des Marktes eigentlich recht befriedigend, und was schlimm zutreten wurde, besetzte man heute früh wieder aus. So kam auch gestern trotz der wenig verlockenden Witterung der Markttrutz nicht zu kurz. In den Lokalen der richtigen Kammermarktsstimmung, der auch — trotz der heiligen Hermandad — die üblichen äußeren Zutaten nicht fehlten. Der Magistrat hat den Saalbestimmern anlässlich des Kammermarktes in diesem Jahre eine Vergünstigung gewährt, indem die öffentlichen Tanzlustbarkeiten am gestrigen Sonntag und kommenden Mittwoch bis 2 Uhr nachts ausgeübt werden dürfen. Der Tanz in der Kammermarktswoche wurde in den letzten Jahren nur bis 12 Uhr erlaubt, während derselbe früher auch bis 2 Uhr nachts gestattet wurde. Die Vergünstigung wurde gestern gebrüder ausgenutzt. Einige Lokalitäten waren zeitweise überfüllt. — Wir erwähnten schon am Sonnabend, daß uns Direktor Strauß ein ausgelegtes Ensemble zum Kammermarkt herbringen würde, denn im Laufe der Jahre haben wir uns daran gewöhnt, Herrn Dir. Strauß ohne erstklassige Spezialitäten ununterbrochen zu denken; was aber die gestrige 1. Vorstellung erbrachte, überstieg doch unser Erwarten. Das Programm, das uns beinahe zu reichhaltig erscheint, ist selten geschickt zusammengestellt; Gesang, Humor, Tanz, Kraftstücke wechseln ununterbrochen, und alle Vorstellungen verdienen das Prädikat „ausgezeichnet“. Es würde uns zu viel Platz rauben, wollten wir jede Nummer des Programms einer Besprechung unterziehen, der unerreichten Wimit des Franz. excentrique-groteske Duett „Les Signacs“ können wir aber unsere Bewunderung nicht verjagen. Das Künstlerpaar versteht es, den Zuschauer zum lautesten Applaus zu zwingen. Zum Lachen gibt es genug in der Jongierhalle, und dies ist eine

anerkanntswerte Geschäftlichkeit des Dir. Strauß, daß er die lustige Kammermarktsstimmung sich auch in seinem Spezialitätenprogramm wiederholen läßt. — Vor der neuen Kaserne erhebt sich das stolze Zeltlager des Menagerie-Cirkus, in welchem uns die Dompteurs Charles und Williams, sowie einige Damen der Menageriegesellschaft ihre hervorragenden Dressuren an Löwen, Wölfen und einem Nisenelefanten zeigen. Was mehr zu bewundern ist, der nervenerregende Wagenmut des Mr. Williams, welcher fünf brüllende, jähnelstehende Löwen mit seinem Willen bezerrt, oder die vollendete Dressur des Prachtlöwen „Nero“, welchen uns der Direktor Charles in den verschiedensten Dressuren vorführt, möge jeder durch eigenes Anschauen entscheiden. Als der Dompteur Williams in dem kleinen Käfig kraftlos unter die fünf laufenden Löwen trat, die ihn brüllend umkreisten, war wohl kaum ein Zuschauer in der Menagerie, dem nicht das Herz für einen Augenblick stillestand, und als der Dompteur, die brüllende Löwencharge fest im Auge behaltend, rüchtrits schreitend den Käfig verließ, und einer der Löwen wuthausend auf die gerade hinter dem Dompteur ins Schloß gefallene Tür fürzte, da dachte jeder, daß ihm ein noch schrecklicherer Anblick erspart geblieben war. Es muß als ein Glück für die Dressur bezeichnet werden, wie der prächtige Löwe „Nero“ auf Geheiß des Direktors Charles, auf einem Pferde sitzend, die Reitbahn umkreist und sogar vom Rücken des Pferdes auf ein erhöhtes Gestell springt, und von dort wieder zurück auf das laufende Pferd. Auch die anderen Dressuren, von denen einige sehr schön sind, verdienen eine besondere Aufmerksamkeit zu machen; neben einer ganzen Reihe der verschiedensten wilden Tiere besitzt die Menagerie nicht weniger als 21 Löwen. — Aus der Bavarica wird uns mitgeteilt: Die von Herrn Rindt engagierte ungarische Magnatenkapelle hat ihn leider im Stiche gelassen. Derselbe hat jedoch für vorzüglichen Ersatz Sorge getragen, durch welchen die Besuche vollständig ersetzt sind.

Produktionen in einer solchen Vollendung gesehen hatte. In der zweiten und dritten Abteilung gab Herr Röhner Aufklärung und Entfaltungen über spiritistische Umtriebe, u. a. auch Szenen von dem Blumenmedium Anna Krotze, welche Heiterkeit hervorbrachten, und womit Herr Röhner einen fast nicht endenwollenden Beifall erzielte. Jetzt werden viele den Versuch machen, manchen Scherz in der Familie zu Hause nachzuahmen, aber ob alles so klappen wird wie beim Herrn Röhner, das ist die Frage. Wer sich mit seiner Familie einen hochinteressanten Abend bereiten will, können wir nur allerbestens empfehlen, es nicht zu veräumen, Röhners Zauber-Theater im Unionssaale zu besuchen.

### Neueste Nachrichten und letzte Depeschen. Eigene telephonische und telegraphische Berichte der „Nachrichten für Stadt und Land“.

§ Berlin, 5. Okt. Regen Mordverdacht wurde der 19jährige Hausdiener Ernst Brabant in der Kaiserstraße verhaftet. Es handelt sich um eine Ausbreitung beim Omnibusfahrer-Ereignis. Brabant hatte auf die Schulter bei den Wagen-Depots der Gesellschaft drei scharfe Revolvergeschosse gesteckt, aber glücklicherweise nicht getroffen.

§ Berlin, 5. Okt. Die Kindesunterziehung der Gräfin Kwieleska wird am 26. d. Mts. vor dem Schlichtergericht zur Verhandlung kommen. Infolge des umfangreichen Zeugenapparates, der 200 Personen umfasst, werden die Verhandlungen mehrere Wochen dauern.

§ Breslau, 5. Okt. Der bisherige Führer der Breslauer Sozialdemokraten, Bruns, hat Breslau verlassen, um das Amt eines Parteisekretärs für Oberschlesien zu übernehmen.

Zu den Darmstädter Festtagen. B.T.B. Darmstadt, 5. Okt. Der Kaiser von Rußland ist gestern nachmittag hier wieder eingetroffen. Die Königin von England und die Königin von Griechenland, sowie Prinzessin Viktoria von England und Prinz Georg von Griechenland sind gestern vormittag nach Darmstadt abgereist, ebenfalls Prinz und Prinzessin Nikolaus von Griechenland.

B.T.B. Eisenach, 5. Okt. Das Staatsministerium hat den hiesigen ersten Bürgermeister v. Jensen seines Amtes entsetzt. Die Entziehung des Ministeriums ist dem Gemeindevorstande gestern zugegangen.

Krieg zwischen der Türkei und Bulgarien? B.T.B. Sofia, 4. Okt. Vier gebau Telegramme ein, wonach an der Grenze des Vilajets Adrianopel ein Gefecht zwischen einer Schwadron türkischer Kavallerie und bulgarischen Truppen stattfand. Angeblich sollen 10 Bulgaren und 30 Türken gefallen sein.

Das Russische Telegraphen-Bureau bestätigt diese Nachricht nicht.

B.T.B. Belgrad, 4. Okt. Der König empfing gestern nachmittag das Präsidium der Stenographen und betraute General Grutich mit der Kabineitsbildung.

### Anzeigen.

**Große Posten Wollgarne** zu alten billigen Preisen. **G. Potthast, Langestr. 40.**

### Öffentlicher Immobilienverkauf.

Oldenburg. Die Erben des verstorbenen Fräuleins Meta Bohlens hier selbst beabsichtigen das von ihrer Erblasserin nachgelassene, hier selbst an der Ziegelhofstraße unter Nr. 72 belegene

### Haus mit hübschem Garten

erster Ordnung öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Zweiter Termin zum öffentlichen Verkaufe dieses Immobilien ist auf **Mittwoch, den 7. Okt. d. J., nachm. 5 Uhr,** im **Hotel „Kaiserhof“** hier selbst, Langestr. 90, angelegt, zu welchem ich Kaufliebhaber mit dem Bemerten einlaude, daß bei irgend annehmbar Gebote in diesem Termine der Zuschlag auf das Höchstgebot erteilt werden wird.

**Heinrich Westing,** Kurwickstraße 33. In verl. Gebr. Wöbel u. Niedlings-Wottenstr. 5.

**Wosen mit Leibchen,** gesunde Unterleibung für Kinder in Wolle, Halbwole u. Baumwolle. Größte Auswahl. **W. Martin Meyer** Schüttingstraße 10.

### Bremen 1903. Auf dem grünen Kamp. Königlich Niederländischer

# Zirkus O. Carré.

## Vorläufige Anzeige!

Einem hochgeehrten R. P. Publikum der Freien und Hansestadt Bremen und Umgebung hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 9. Oktober er. mit meiner

### grossartigen Gesellschaft

mittels Extrazuges eintreffen und einen ganz kurzen Cyklus von Vorstellungen eröffnen werde.

### Die Eröffnungs-Vorstellung

findet statt am **Sonnabend, den 10. Oktober, abends 7 1/2 Uhr.**

Meine Gesellschaft, welche aus den vorzüglichsten Künstlern und Künstlerinnen des Kontinents besteht, hofft auch diesmal in Bremen sich die Gunst des hochverehrten Publikums in demselben Maße zu erwerben, wie bei meinem letzten Auftritte.

### die wahrhaft grösste und sensationellste Attraktion dieses Jahrhunderts

engagiert, eine Sensationsnummer, wie sie in der ganzen Welt sonst nicht existiert, und ich bin sicher, damit einen durchschlagenden Erfolg und die Zufriedenheit aller zu erzielen.

### Alles Nähere durch spätere Anzeigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung **Oscar Carré, Ritter p. p.,** Direktor des Königl. Niederländ. Zirkus.

### Töchterpensionat.

Neuchâtel (Franz. Schweiz), Serie II. Gründliche Erziehung der franz. Sprache. Handarbeiten. Auf Wunsch Englisch, Musik, Malen, Anleitung im Hausfakt. Besondere Aufsicht auf den See und die Alpen, Garten, Tennis. Näherer Preis, Prospekt u. beste Referenzen zur Verf. Die Vorsteherin **M. Lesp.**

### Rekrutenkoffer,

Brustbeutel, Hosenträger, Kleiderbürsten, Schuhbürsten u. s. w. empfiehlt **Heinr. Hallerstedt,** Wottenstraße 20.

### Ausverkauf zu Wardenburg.

Diehr. Meiners das. läßt wegen Aufgabe seiner Haushaltung am **Sonnabend, den 17. Okt. d. J.,** nachm. 4 Uhr anfang, in und bei seinem Hause:

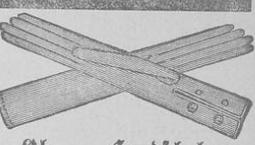
- 1 junge, milchgebende Kuh, 1 tiefdige Luene, 9 Kübner und 1 Hahn, 1 Glas- und 1 Röhrenschrank, 4 Tische, 6 Stühle, 1 amer. Wanduhr, 1 Sofa mit 6 Polsterstühlen und Tisch, 2 Nähmaschinen, 2 Keisekoffer, 1 Spatier, 1 Karre, 1 Reisesäge, 1 Art, 1 Weil, 1 Butternkarre, versch. Porzellanstücken, sämtliche landwirtschaftl., sowie Haus- und Küchengeräte, je eine Fläche mit Kohl, Kunkelrüben, Steckrüben, Wurzeln u., mehrere Haufen Dünger und was sich sonst vorfindet öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet **W. Glogstein, Autt.**

### Zum ersten Male auf dem Pferdemarktplatz.

### Die Thüringer Wurströstererei.

Die Würste werden verabfolgt nach echt Thüringer Art. Empfehle prima **Schinkenwürst, Leberkäse, Sardellenleberw.** **F. Kabe, Haarenstr. 21.**

**Alle Arten Unterzeuge** in größter Auswahl. **G. Potthast, Langestr. 40.**



### Glace-Handschuhe.

Große Auswahl, tadelloser Sitz, sehr haltbares Leder.

### Weiße Glace-Handschuhe

Paar 1.75, 2 u. 2.50 Mk. Farbige und schwarze Lammler, Paar 2 Mk.

Farbige u. schwarze La Lammler, Paar 2.75 Mk. Farbige u. schwarze La Ziegenleder, 3.50 Mk.

### Dänische und Waschleder-Handschuhe.

Serren-Glace, 2, 2.50, 3.25, 3.75 Mk. Kinder-Glace, Paar 1.60 Mk.

### Winter-Handschuhe.

**G. Boycksen,** Langestraße 80.

### Ausstellung der Landwirtschaftskammer in der „Union“ zu Oldenburg

wird bis **Donnerstag, den 8. Oktober,** verlängert. Gedruckt ist die Ausstellung während der Kammermarktstage täglich von 10—4 Uhr.

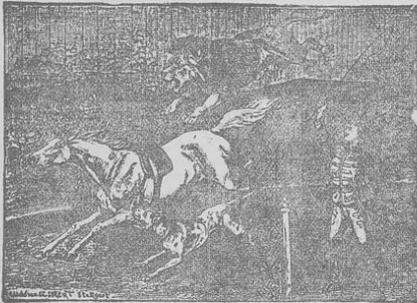
# Billige Extra-Preise

während des Kramermarktes für sämtliche Waren.

# Kaufhaus H. Heinemann,

Inhaber: R. Schwabe,  
58, Ähternstraße 58.

## Oldenburg, Kramermarkt, Dompteur Charles Menagerie-Zirkus



Dompteur Charles.  
**Neu! Neu!**  
**Der Löwe als Kunstreiter zu Pferde.**  
Von 8 Uhr ab stündlich gr. Vorstellung.  
Haupt-Vorstellungen und Fütterung der Tiere  
Anfang 4, 6 und 8 1/2 Uhr abends.

## B a v a r i a.

Heute und folgende Tage:  
**Grosses Künstler-Konzert.**  
— Entree frei. —  
Es ladet ergebenst ein  
**C. Pundt.**

## Größtes Lager von Delmenhorster Linoleum hier am Plage.

Ich führe sämtliche Marken und möchte besonders auf **Hansa- u. Anker-Marke** aufmerksam machen. Da ich davon augenblicklich verschiedene Posten in tadelloser Ware unter Garantie, 3,6 mm stark, auf Lager habe, die ich, so lange der Vorrat reicht, mit 2 Mk pr. Quadratmeter abgebe. Ferner offeriere einen Posten Linoleum in hübschen Mustern, pr. Quadratmeter 1,50 Mk., sowie einen Posten abgepaßte Linoleum-Teppiche, die modernsten Muster in allen Größen, sehr billig, sowie Linoleum-Läufer, Jalaid-Muster durch u. durch, pr. Meter 1 Mk.

Es sind ferner verschiedene Restbestände von Waren aller Art, u. a. ein Restbestand in Seidenwaren, zu Kleidern und Blusen passend, eingetroffen, die ich zu Spottpreisen abgebe.

## Warenhaus Eli Frank.

Großes hübsch möbl. Z. m. K. zu Ofterburg, 2 in den nächsten vern. Bismarckstr. 4. Tagen folgende Luenen. C. Mohr.

Beantwortlich: Wilhelm von Busch als Chef-Redakteur; für den Anzeigenenteil: S. Klopke, Notationsdruck und Verlaag: D. Scharf, Oldenburg

## Günstige Gelegenheit!

Motorräder  
Fahrräder  
Fahrrad-Zubehörteile  
werden wegen Schluß der Saison  
**billig** ausverkauft.

**I. Oldenburger Motorfahrzeughaus  
C. Besecke.**

### Gemeinde Edewecht.

Der hiesige Vieh- u. Krammarkt ist vom 12. Oktober auf den 14. Oktober d. J. verlegt.  
Edewecht, 3. Oktober 1903.  
Der Gemeindevorstand.  
Füchter.

Zu kauf. gel. Pferdehen. J. Wiemken

### Goldbronze,

Silber- u. farbige Bronzen,  
Zinktur u. Pinsel  
empfehlen  
**Fr. Spanhake**  
H. Kirchenstr. 7, bei der Markthalle.

Herren-Abend.

## Oldenburger Schützenhof.

Kramermarkts-Mittwoch:  
**Großer Ball.**  
Anfang 7 Uhr.  
Ende 2 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein  
**Diedr. Meyer.**  
Mokarturste.

Herren-Abend.

Während des diesjähr. Marktes  
**Im Unions-Saale**  
Täglich zwei Vorstellungen  
Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

## Rössners Zauber-Theater

Erstklassiges Cagliastro-Theater der Residenz.  
Allerhöchste Anerkennung und Auszeichnungen.  
Bekannt durch sein 35 Jahre langes Bestehen in Berlin.  
Unter anderem ganz neu für Oldenburg:  
**Aufklärung und Enthüllungen über das Blumenmedium Anna Rothe.**  
Vorverkaufspreise: Reserv. Stuhl M. 1,50; 1. Platz 1 Mk.; 2. Platz 50 s. — Kassenspreise: Reserv. Stuhl M. 1,75; 1. Platz 1,10; 2. Platz 60 s. — Kinder zahlen alle Plätze halbe Preise.  
Billetvorverkauf in S. Ginkens Buchhandlg. (Cornelius Bode) und am Büffet im Restaurant „Union.“

## Arbeiter-Garderobe,

eisenstark u. billig, empfehlen  
**Gebr. Alsberg.**

## Bechfarbe, farbige Stofffarben und Blusenfarben

empfehlen  
**Fr. Spanhake**  
H. Kirchenstraße 7.

**Dankfagungen.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner geliebten Schwester und Schwägerin, für die vielen Kranzspenden und das zahlreiche Beilegen setze ich allen meinen tiefgefühlten Dank.  
Zwischenahn, 2. Okt. 1903.  
B. Niemann u. Frau.

**Großherzog. Theater.**  
Dienstag, den 6. Oktober 1903.  
11. Vorstellung im Abonnement.  
Das Glück im Winkel.  
Schauspiel in 3 Akt. v. H. Sudermann.  
Kassendöffnung 7, Anfang 7 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 7. Oktober 1903.

1. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige.  
**Madame Bonnard.**  
Schwant in 3 Akten von A. Briffon und A. Mars. Deutsch v. E. Neumann.

Hierauf: **Flotte Darsche.**  
Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von F. von Suppé.  
Kassendöffnung 3, Einlaß 3 1/2, Anfang 4 Uhr.

**Familiennachrichten.**  
**Verlobungs-Anzeigen.**  
(Stadt besonderer Verbindung.)  
**Anna Spille**  
**Hermann Barbrake**  
Verlobte.  
Brettorf. Kirchhatten  
s. St. Brettorf

**Geburts-Anzeigen.**  
Der glücklichen Geburt eines gesunden Knaben erfreuten sich  
S. Frote und Frau,  
Helene geb. Hey.

**Todes-Anzeigen.**  
**Ofterburg.** 2. Okt. Heute mittag 11 1/2 Uhr starb nach langer Krankheit unser lieber Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel, **Freig. Katusche**, im Alter von 16 Jahren 9 Mon.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
**G. Katusche** u. Angehörige.  
Beerdigung: Dienstag morg. 8 1/2 Uhr vom Büs-Hospital nach dem alten Ofterburger Kirchhof.

**Everßen.** Am Sonntagabend, den 3. d. M., starb nach längerer Krankheit unser kleiner lieber Sohn **Alfred** im Alter von 5 Monaten, was tiefbetrübt zur Anzeige bringen.  
**H. Westerhaus** u. Frau.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 6. d. M., morgens 9 Uhr, auf dem Everßen Kirchhof statt.

**Weitere Familiennachrichten.**  
Verheiratet: Oberlehrer Dr. phil. B. Ljoden mit Annie Ganns, Loga. Verlobt: Martha Clemens, Hannover, mit G. von Brethorst, Loga. Anna Spille, Brettorf, mit Hermann Barbrake, Kirchhatten. Karla Mayer, Oldenburg, mit Emil Kühl, Bremen. Elise Busch mit Heinrich Krause, Dömnstede.

**Geborene:** (Sohn) W. Nibel, Embden. Tierarzt Sieffen, Gens. Lokomotivführergehilfe S. Reimers, Oldenburg. — (Tochter) Oberbootsmann Projes, Wilhelmshaven. S. Beermann, Beer. Johann Kückens, Wobben.  
**Gestorbene:** Richard Hinrichs, Seppen, 4 M. Hinrichs, Wust, Beer, 2 J. Katrina Elisabeth von Lengen, Vogarsfeld. Landwirt Hub. Friedrichs, Lönning, Schattburg, 34 J.

# 1. Beilage

zu Nr 233 der „Nachrichten“ für Stadt und Land vom Montag, den 5. Oktober 1903

## Zweiter Niedersachsentag.

Hannover, 4. Okt.

Im Festsaal des alten Rathhauses nahm am Freitagvormittag der zweite Niedersachsentag seinen Anfang. Professor Dr. Kettler-Hannover gab in kurzen Zügen eine Geschichte des Niedersachsentages. Man wolle die Heimattiefe weiden und färten, sowie von den alten Stammeseigenheiten, was wert sei, erhalten zu werden, bewahren. Auch das geistige Leben der Niedersachsen solle gefördert werden, soweit dies durch Vereinsbeteiligungen möglich sei. Das Ziel bestehe darin: Zusammenfassung aller Kräfte und Vereine zu gemeinsamer Arbeit. Für nächstes Jahr plane man ein niedersächsisches Musikfest. Nunmehr vorbereite sich Redakteur Thren-Hannover in einem eingehenden Vortrage über die Pflege niedersächsischer Heimattiefe, indem er Mittel und Wege vorschlug, die bedrohte Eigenart zu retten. Das innere wie das äußere bürgerliche Leben des Niedersachsen leide unter der allgemeinen Ummüzung der Verkehrs- u. Verhältnisse. Sogar das alte, niedersächsische Bauernhaus mit dem Strohbedach beschwände, weil die Verzierungsanstalten Schwierigkeiten machten. Hilgenwert wäre ferner die Verengung des Landstraßenschnittes durch Bellamanzellen. Wenn das Heimatsgefühl immer mehr schwände, so trüge hieran auch die Schule schuld; die Heimattiefe müßte der wichtigsten Unterrichtsgegenstand werden. Ebenso müßte die plattdeutsche Sprache mehr gepflegt werden. Dem Vortrage folgte zunehmender Beifall. Franz Poppe-Oldenburg besagte insbesondere die Gleichgültigkeit der oberen Schulbehörden. Auf seinen Antrag wurde einstimmig beschloffen, daß der Vorstand des Heimatbundes oder eine besondere Kommission die Preisbewerbsaufschands auf die Heimattiefe hin prüfen und dann bei den maßgebenden Stellen hin vorbringen soll. Es wurde noch von Poppe betont, daß der Individualismus nur durch das Heimatsgefühl, das der Sozialdemokratie entgegenwäre, gestiftet werden könne. In einem populär-wissenschaftlichen Vortrag sprach weiter Kolrat Dr. Bölling-Hannover über „Niederachsen als Lebensmit der Indo-Germanen“. Die geistliche Synthese des Vortragenden fand starken Beifall. Gymnasialdirektor Prof. Dr. Knoke-Oldenburg sprach dann über die Ergebnisse seiner Vortragsforschungen.

Nachmittags eröffnete Professor Dr. Kettler die Versammlung mit der Bemerkung, daß der Kongreß von 250 Teilnehmern besucht sei. Der Gedanke eines niedersächsischen Musikfestes, so führte der Vortragende dann aus, stehe in engem Zusammenhang mit den sonstigen Beteiligungen des Niedersachsentages. Eine Aufnahme auf die musikalischen Interessen der engeren Heimat sei schon vor mehreren Jahren hier zur Diskussion gestellt, am 1. August 1901 sei schon bei der Vorbesprechung zur Begründung des Niedersachsentages diese musikalische Frage berührt worden. Ob das Fest niedersächsig oder nordwestdeutsch besetzt werde, sei gleichgültig. Es frage sich, ob genügend leistungsfähige Orchester und Chöre, Musikvereine vorhanden wären. Die Frage nach den Solistinnen brauche nicht erörtert zu werden; eher sei es fraglich, ob genügend Orchester von impetanter Stärke vorhanden seien. Braunschweig, Bremen, Wüdeburg, Oldenburg und Danabrück kämen hier mit Hannover in Betracht, also sechs Orchester. Die Kirchengänge dieser selben Städte bildeten den Übergang zu den Gesangvereinen, an denen wir wahrlich keinen Mangel haben. Ein Verband der niedersächsischen Gesangvereine besteshe bereits. Schwieriger noch als alles sei die Beschaffung eines geeigneten Raumes. Nach längerer interessanter Debatte wurde der Antrag Prof. Kettlers: „Der Vorstand des Heimatbundes wird durch den Niedersachsentag beauftragt, eine Kommission zu bilden, um die Vorarbeit für ein niedersächsiges Musikfest vorzubereiten“, angenommen.

Die Gesellschaft verteilte sich abends zu dem literarischen Vortragsabend, der niedersächsigsten Dichtern gewidmet war. Die Recitation der hochbedeutenden Dichtungen hatte Hofschaulpieler Machold übernommen, nämlich der hochbedeutenden von Luise Westrich, Fr. Tenes, Johanna Pöpler-Hof, A. Weßel, Bernh. Bernes, Kemillus, Fr. v. Münchhausen, W. Böhler, Kunze und Müller-Sunderburg. Plattdeutsches wurde von lesterem und Christ. Altemes, Fr. Husmann-Beer und Ketz-Curhaven vortragen. Zum Schluß trug dann noch Franz Poppe selbst zwei seiner neuesten Dichtungen vor; er hatte, wie er sie aus dem Volksmunde geschöpft, die Sage von der Entstehung des unweit des obersächsigsten Dorfes Soge in der Sagerheide belegenen Sagermeers episch gestaltet und „Das zweite Gesicht“ betitelt. Das andere war die hübsche Anekdote vom Großherzog und seinem Leibtischer.

Am Sonnabendvormittag wurden die heimattündlichen Vorträge und Verhandlungen im Festsaal des Alten Rathhauses fortgesetzt. Prof. Dr. Kettler ließ sich zunächst über Vorschläge zu gemeinsamem Arbeiten der wissenschaftlichen Vereine Niedersachsen aus. Durch einen einstimmigen Beschluß beauftragt die Versammlung den Vorstand, in geeigneter Weise sich mit den wissenschaftlichen Vereinen in Verbindung zu setzen und den Versuch zu machen, dieselben zu einer gleichzeitigen Tagung im nächsten Jahre zu veranlassen. Diefür hielt Oberlehrer Sannes einen Vortrag über Geographisches und anderes von der Seite. Dr. Bölling-Oldenburg sprach über topographische Namen in Niedersachsen. Prof. Dr. Kettler berichtet darauf, seinen angehängten Vortrag über einen niedersächsigsten Nationalpark zu halten, da dieses Thema später noch einmal berührt werden würde.

## Obst- und Gartenbau-Ausstellung des Stedinger Obst- und Gartenbau-Vereins.

Verne, 5. Okt.

In diesem Jahre eine Obst- und Gartenbau-Ausstellung zu veranstalten, ist gewiß eine sehr schwierige Arbeit. Wohl haben die Bäume im Frühling eine wahre Blütenpracht gezeigt, aber die unglückliche Witterung ließ die Frucht nicht

zur Entfaltung kommen. Und was sich noch gebildet hatte, das legte vor einigen Tagen ein böser Sturm vom Baume herunter. Der Stedinger Verein ging trotz alledem mutig an die Arbeit. Vertrauensmänner wurden für jeden Bezirk des Stedingerlandes ernannt, die dafür sorgten, daß die Mitglieder ihr Bestes taten zur Beschickung der Ausstellung. Freitag morgen um 9 Uhr war alles zur Stelle, so daß die Preisrichter sofort an ihre schwierige Arbeit gehen konnten. Um 12 1/2 Uhr wurde die Ausstellung feierlich eröffnet. Zugewandten waren die Mitglieder des Ehrenauschusses: Herr Landes-Deponierat Humann aus Oldenburg, Herr Hofgärtnerdirektor Oht und der Ortsvorsteher Herr Lampe in Verne, außerdem die Preisrichter und Komitee-Mitglieder. Der Vorsitzende des Vereins Herr Dr. med. Franzen aus Verne ließ die Herren herzlich willkommen und gab einen kurzen Ueberblick über die Ausstellung. Dann öffneten sich die großen Flügeltüren des geräumigen Lokales im Stedingerhof und den Anwesenden bot sich ein prächtiger Anblick dar. Mitten durch den Saal zog sich eine Reihe von Teppichbeeten, Blumen- und Blattpflanzengruppen und ganz im Hintergrunde auf und vor der Bühne hatten blühende Pflanzen, Blattpflanzen aller Art in einer das Auge entzückenden Anordnung Platz gefunden. Die vier Ecken des Saales waren ebenfalls mit Blumen und Blattpflanzen aller Art sehr schön ausgefüllt und dekoriert. Zwei lange Reihen Tische waren mit dem herrlichsten Obst besetzt, und an den Seiten hatte das beste Gemüse Ausstellung gefunden. Doch der große Saal hatte nicht Raum genug für all die Sachen, die hergebracht wurden. Auch die beiden Voräle mußten mit in Anspruch genommen werden. Der eine war fast ganz mit Tischen voll Obst besetzt. Auch hatte Herr Hofgärtner Wille hier eine Ausstellung seiner reichhaltig besetzten Fruchtweide veranstaltet. Der andere Voraal zeigte die schönsten Bindereien und Blumen-Arrangements. An der Obstausstellung beteiligten sich zum ersten Male auch die einzelnen Vereine des Verbandes. Sehr schönes Obst hatten die Dölgeminer geliefert, die Stedinger standen ebenfalls mit sehr schönen Sorten neben ihnen. Beide Vereine erhielten erste Preise. Auch die Jeveraner hatten gut ausgefüllt, doch war ihre Sammlung für ein Lokalortiment etwas zu reichhaltig. Sie hatten auch recht gute Süßapfel geliefert. Der junge Verein Oldenburg führte sich mit einem prächtigen Sortiment recht gut ein. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung, wobei die Besucher wiederholt ihrer Anerkennung und Bewunderung über die vorzügliche Anordnung, die reiche und gute Beschickung Ausdruck gaben, vereinigten sich die Mitglieder des Ehrenauschusses, des Komitees, des Preisrichterkollegiums und des Vorstandes zu einem gemeinschaftlichen Festmahle in Lahusen Hotel. Hier entwickelte sich bald eine recht fröhliche Stimmung. Herr Pastor Conze toastete auf die Mitglieder des Ehrenauschusses, Herr Landesdeponierat Humann auf den Stedinger Obst- und Gartenbau-Verein und seinen Vorstand, Herr Rektor Kott auf die Herren Amtsauptmann Huchting und Gemeindevorsteher Wente, Herr Pastor Tönnissen auf den Vorsitzenden Herren Dr. Franzen, Herr Rektor Warntjen auf die Preisrichter, Herr Dr. Franzen auf den Landesobstgärtner Herrn Jmmel, Herr Hofgärtnerdirektor Oht auf die Stedinger Damen. Herr Engelbart brachte zum Schluß auf Frau Lahusen ein Hoch aus, deren Kochkunst sich so vorzüglich bewährt, daß die Teilnehmer am Festessen ihr einstimmig eine „Ehrenvolle Anerkennung“ geteilt wollten. Inzwischen war es 3 1/2 Uhr geworden und vor dem Hotel hielt eine Reihe von Wagen, die die Gäste nach Neuenloop zum „Muster- und Versuchsgarten“ bringen sollten. Leider war während der Fahrt das Wetter nicht sehr günstig. Der Garten wurde mit großem Interesse besichtigt. 6 Reihen Acker sind mit Haib- und Hochstämmen und Buchstob besetzt. Das Ganze ist sorgfältig eingetriedigt und macht den Eindruck eines rechten „Mustergartens“. Die Bäume, ca. 200 an der Zahl, sind in gutem Wachstum. Ueber den Garten wird ein Grundbuch geführt, in welchem jeder Baum eine Seite für sich hat, worauf jedes Jahr die Bemerkungen über Wachstum, Blütenbildung, Fruchtanfaß, Krankheiten usw. eingetragen werden. Das Grundbuch lag während der Ausstellung im Ausstellungslokal zur Einsicht aus. Diese jedenfalls sehr nachahmungswerte Einrichtung wurde wiederholt gelobt. Von einer Beschickung des Mustergartens in Schäfte mußte wegen der unglücklichen Witterung abgesehen werden. Dieser Garten wurde am Sonntag von den Delegierten des Verbandes besichtigt. Er ist auf bestem Marchboden angelegt, was man übrigens sofort an den mächtigen Stämmen, sowie auch an den hervorragend großen dunkeln der Unterkrüfte erlernen. Der Garten in Schäfte war in musterhafter Ordnung. Mit den Wendstößen kehrten die auswärtigen Gäste beim, nachdem sie dem Stedinger Verein noch wiederholt Worte der Anerkennung und des Dankes gesagt hatten. — Am Freitag, Sonnabend und namentlich am Sonntag wurde die Ausstellung viel besucht. Am Sonntag veranfaltete die Schiedsbehörde Kapelle ein Konzert. Mit der Ausstellung war eine Verlosung verbunden. Es wurden recht schöne und viele Gewinne, und zwar aus den Ausstellungsgegenständen, angekauft. Der ganze Ertrag aus dem Verkauf der Lose wurde dafür hingegeben.

### Das Urteil der Preisrichter war folgendes:

1. Lokal-Obstsortiment der einzelnen Verbändevereine. 1. Preis: Verein Dölgeme und Verein Stedinger. 2. Preis: Verein für Jever und Jeverland. Dem Verein Oldenburg wurde eine besondere Auszeichnung zuerkannt. Ein Preis konnte nicht vergeben werden, weil der Verein noch nicht Mitglied des Verbandes ist.
2. Sammlungen des Stedinger Lokalobstfortiments. 1. Preis: A. Heinemann-Schlüte und D. Köhlten-Campe. 2. Preis: B. Gärdes-Campe und Rektor Warntjen-Berne.
3. Obstfortimente beliebiger Zusammenstellung. 1. Preis: Aug. Heinemann-Schlüte, Pastor Conze-Berne, Bernh. Bulling-Bushausen, D. G. Braue-Wettingbüden, Gärtner Heintzen-Dlen. 2. Preis: Bernh. Koopmann-Garmenhausen, K. G. Bulling-Schlüte, W. Bulling-Hannover, F. Hennings-Altensich, D. Köhlten-Campe, Fr. Mowehl-Sannau, B. Wönnich-Warfleth, W. Wichmann-Neuenhutorf, B. Lahusen-Berne, Eiben-Dlen.

3. Preise: D. Drieling-Biddigwardermoor, G. Bolte dafelsh, Pastor Schauenburg-Neuenhutorf, Rektor Warntjen-Berne, G. Kückens-Garmenhausen, R. Wichmann-Lauenburg.
4. Formobit: 1. Preis: Dr. Franzen-Berne. 2. Preis: B. Gärdes-Campe. 3. Preis: B. Lahusen-Berne. Ehrenvolle Anerkennung: Heintzen-Dlen, Stegens-Schlüte, C. Dümmler-Berne.

5. In dieser Programmnummer konkurrieren die Sorten, die sich im Stedingerlande vor allen anderen Sorten durch reiche, regelmäßige Tragbarkeit und Gesundheit der Stämme auszeichnen. 1. Preis: Dr. Franzen-Berne. 2. Preis: Pastor Conze-Berne. 3. Preis: Rektor Warntjen-Berne.

6. Einzelforten: Erste Preise erhielten: Böhme-Campe, Pastor Conze-Berne (zweimal), Fr. Heße-Wehder, Dr. Franzen-Berne (viermal), U. Schriefer-Dlen, A. Heinemann-Schlüte, Rektor Warntjen-Berne, M. Kückens-Garmenhausen, Schwefel Mariechen-Campe (2mal), Pastor Schauenburg-Neuenhutorf, B. Gärdes-Campe, B. Lahusen-Berne (2mal), G. W. Campe-Berne (2mal). Ehrenvolle Anerkennungen erhielten: D. Köhlten-Campe, Dr. Klingenberg-Berne (2mal), Hnr. Voigt-Oldener Moor, D. Stegens-Schlüte, C. Dümmler-Berne, Lehrer Garmjan-Biddigwardermoor, Böhme-Campe, A. Heinemann-Schlüte (2mal), U. Schriefer-Dlen, W. Plate-Garmenhausen, B. Gärdes-Campe, M. Kückens-Garmenhausen (2mal), Glüsing-Varfleth, Rektor Warntjen-Berne, G. Schwarting-Hujum.

7. Weintrauben aus dem Freien, Steinobst: 1. Preis: B. Gärdes-Campe; 2. Preis: A. Borchers-Ranzenbüttel. Ehrenvolle Anerkennung: G. W. Campe. 2. Preis: (für Anna Späth); J. Höfer-Berne.

8. Obstbäume: Außer Konkurrenz: Ehrenvolle Anerkennung: Goltshusen-Wehe und A. Böhles-Oldenburg.

9. Geräte für den Obstbau: Ehrenvolle Anerkennung: B. Kassebohm-Ranzenbüttel und C. Janzen-Berne.

10. Konserven: 1. Preis: Frau Dr. Franzen-Berne und Frau B. Lahusen-Berne. 2. Preis: Frau D. G. Braue-Wettingbüden.

11. Für das zum Versand am besten verpackte Obst. 1. Preis: Pastor Conze-Berne. 2. Preis: Heintzen-Dlen. 3. Preis: Wönnich-Warfleth.

Gesamturteil über Obst. Das Obst war in Anbetracht der unglücklichen Jahreszeit sehr gut ausgestellt. Die Benennung der Sorten war in vielen Sammlungen gut durchgeführt, einzelne Sammlungen liefen allerdings manches zu wünschen übrig. Für die Gesamtleistung des Aug. Heinemann-Schlüte wird eine silberne Medaille beanprucht, auch ist ein anderer Ehrenpreis zulässig.

### B. Gemüse.

1. Für das reichhaltigste Gemüsesortiment. 1. Preis: D. G. Braue-Wettingbüden. 2. Preise: D. Köhlten-Campe, Gärtner Heintzen-Dlen. 3. Preise: Heinrich Kückens-Biddigwarden, Karl Heße-Dreifelsen, W. Bulling-Hannover, C. G. Bulling-Schlüte. Ehrenvolle Anerkennung: B. Koopmann-Garmenhausen, Heim. Bolte-Biddigwarden, G. Glüsing-Varfleth.

2. Kohllarten: 1. Preis: Gärtner Heintzen-Dlen. 2. Preise: Borchers-Ranzenbüttel, D. G. Braue-Wettingbüden, D. Köhlten-Campe (beste Leistung unter den 2. Preisen). 3. Preise: G. Koopmann-Dlen, C. G. Bulling-Schlüte, Carl Heße-Dreifelsen, Eiben-Dlen. Ehrenvolle Anerkennung: Carl Wichmann-Dandör, G. Glüsing-Varfleth, G. Bolte-Biddigwardermoor. Die Ausstellung in Kohl war recht gut.

3. Rüdenkräuter nebst Sellerie. 1. Preis: Borchers-Ranzenbüttel. 2. Preis: D. G. Braue-Wettingbüden, Lehrer Fint-Berne.

4. Gurken und Kürbisse. 1. Preis: Fr. Meyer-Strögerdorf und Gärtner Böhme-Campe. Ehrenvolle Anerkennung: R. Wichmann-Lauenburg, G. Freese-Wettingbüden, Eiben-Dlen, C. Widmann-Hannover.

5. Kartoffeln. 1. Preis: D. G. Braue-Wettingbüden, Gärtner Heintzen-Dlen. Ehrenvolle Anerkennung: Lehrer Garmjan-Biddigwardermoor.

6. Hülsenfrüchte. 1. Preis: D. G. Braue-Wettingbüden. 2. Preis: D. Köhlten-Campe und W. Bulling-Hannover. Ehrenvolle Anerkennung: Heintzen-Dlen, B. Koopmann-Garmenhausen, C. Heße-Dreifelsen.

7. Rüben und Wurzeln. 1. Preis: B. Bulling-Bushausen. 2. Preis: C. G. Bulling-Schlüte. 3. Preis: D. G. Braue-Wettingbüden, G. Bolte-Biddigwardermoor, Eiben-Dlen. Ehrenvolle Anerkennung: D. Köhlten-Campe, K. Heße-Dreifelsen.

Gesamturteil: Die Gemüse-Ausstellung war nicht allzu reichlich beschickt. Die Qualität war durchweg recht gut, zum Teil hervorragend. Den Gesamtpreis erhielt D. G. Braue-Wettingbüden.

### C. Blumen, Blattpflanzen etc.

Die Leistungen der Berufsgärtner und die der Nichtgärtner sind getrennt für sich beurteilt worden.

a) Für die schönsten Dekorationsgruppe und Blattpflanzen. (1. Nichtgärtner): 1. Preis: Für Teppichbeete und Succulenten: B. Gärdes-Campe. 1. Preis: Frau C. Wichmann-Garmenhausen. 2. Preis: Frau D. Stegens-Schlüte und Frau U. Schriefer-Dlen. 3. Preis: Frau B. Lahusen-Berne. Diplom: Frau C. Dümmler-Berne.

2) Berufsgärtner: 3. Preis: Fr. Böhme-Campe.

b) Für die schönste Gruppe blühender Pflanzen: 1. Preis: Gärtner Böhme-Campe.

c) Für Binderei: 1) Nichtgärtner. 1. Preis: B. Lahusen-Berne. 2. Preis: C. G. Bulling-Schlüte. 3. Preis: Frau Chr. Koopmann-Garmenhausen. 2) Berufsgärtner. Für Trauerbinderei: 1. Preis: Gärtner Böhme-Campe. 2. Preis: Gärtner Kückens-Berne. Für Blumenkörbe: 1. Preis: Gärtner Böhme-Campe. 2. Preis: Gärtner Kückens-Berne.

d) Für Schnittblumen: Ehrenvolle Anerkennungen: B. Gärdes-Campe, R. Kückens-Dlen, B. Lahusen-Berne, L. Kückens-Berne.

Den Gesamtpreis für Blumen erhielt Gärtner Böhme-Campe.

Gesamturteil: Die Leistungen waren gut, zum Teil sehr gut. Als Preisrichter wirkten: Gruppe 1 Obst: die Herren Landesobstgärtner Jmmel, Pastor Tönnissen-Egensamm,

### Der sozialdemokratische Reichstags- abgeordnete



für Stuttgart, Hildenbrand, hat dem Beispiel Herrn Köhres folgend, seinen Wählern ebenfalls sein Mandat zur Verfügung gestellt. Auch ihm sind die sogenannten „revisionistischen Tendenz“ verhängnisvoll geworden. Herr Hildenbrand ist Medaieur und Zigarrenhändler in Stuttgart und zur Zeit 39 Jahre alt. Dem Berufe nach ist er Schriftsteller und hat seine auf der Bürgerchule zu Pforzheim erlangte Bildung durch Reisen in Deutschland und der Schweiz vervollkommenet.

Aug. Dettken-Ditt, F. Cornelius-Oldenburg, Böhle-Klamper  
sch, Engelbart-Dammelnarben.

Gruppe 2 Gemüde: B. Walling-Hannöder, G. Koopmann-  
Olen, G. Wolle-Hiddigwarder-Moor, F. Huntemann-Wildes-  
hausen, Fr. Meyer-Krögerdorf, G. Luerßen-Schlitz, Pastor  
Conze-Berne.

Gruppe 3 Blumen: Viktor Hoff-Oldenburg, Kraas-Rastede,  
Heim. Neumann-Blöberfelde.

Bericht über die Delegierten-Versam-  
lung. Nachmittags 3,30 Uhr fand in Deters Hotel  
die Delegierten-Versammlung des Verbandes statt.  
Herr Landesobstgärtner Jimmel eröffnete zunächst den  
Jahresbericht. Dem Verbande gehören 8 Vereine mit 652  
Mitgliedern an. Neu aufgenommen wurde der Verein  
Oldenbrof. Der Verein Karst ist ausgetreten. In Jever  
und Berne sind Obstverwertungskurse für Frauen abge-  
halten worden. Auf der deutschen Obst-Ausstellung in  
Stettin hat der Verband eine der höchsten Auszeichnungen,  
eine silberne Medaille, erhalten. An der Besichtigung hatte  
sich namentlich der Verein Stebingens beteiligt. Es  
wurden seitens des Verbandes 5 Mustergärten angelegt,  
darunter der größte vom Stebinger Verein, dem noch  
50 Mark zur Befreiung der Kosten nachbezahlt wur-  
den. Die Nachversteigerung für den An- und Verkauf von  
frischem Obst hat gegenwärtig gewirkt. Die Nachfrage war  
sehr groß, das Angebot von frischem Obst indes mangel-  
haft. Wer einmal geliefert, hat eine bauernde Absatzquelle  
gefunden. Gemüde-Anbauversuche und Gemüde-Düngungs-  
versuche fanden in einzelnen Vereinen statt. Die Versuche  
hatten sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden,  
sie sollen fortgesetzt werden.

Die Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben ergab  
einen Kassbestand von 171,96 Mark. In dem Voranschlag  
für 1904 wurden 200 Mark für Prämien und 100 Mark  
für Mustergärten ausgesetzt. — Der Antrag des Vereines  
Berne, „auf den Delegiertenversammlungen nur einem  
Delegierten jedes Vereines die Kosten für Hin- und Rückfahrt  
aus der Verbandskasse zurückzuerstatten“ wurde mit einem  
Zusatzantrag des Herrn Kraas dahin angenommen, daß  
die Auslagen für Fahrtkosten an jeden Vereinen die Summe  
der jährlichen Beiträge des bez. Vereines nicht übersteigen  
darf. Herr Kraas-Rastede hielt dann einen kurzen Vor-  
trag über: „Kann der Verband unsere Baumchulbesitzer  
unterstützen zur Erreichung eines Normalmaßes für Halb-  
und Hochstämme?“ Nach längerer Debatte erklärte die De-  
legierten-Versammlung, daß als Normalmaß für Halb-  
stämme 110—120 Zentimeter, für Hochstämme 170—180  
Zentimeter anzusetzen sei. Darauf wurde der Antrag Im-  
mel-Oldenburg: „Revision der Lokal-Obstfortimente und  
Aufstellung eines Landes-Obstfortiments“ besprochen. In  
den einzelnen Vereinen soll der Antrag behandelt und im  
nächsten Jahre definitiv beschloffen werden. Endlich  
folgte noch ein Antrag des Vorbandes: „Landesobst-Aus-  
stellung 1905“ betreffend. 1905 soll nach den Erklärungen  
des Dekonomierates Dettken, der der Versammlung be-  
wohnte, eine Landesobstausstellung in Oldenburg statt-  
finden, und es wurde als wünschenswert erklärt, mit  
dieser Ausstellung eine Obst-Ausstellung zu verbinden.  
Herr Kraas-Rastede schlug vor, diese Ausstellung im letzten  
Drittel des September zu veranstalten, da dann auch die  
Verkaufsgärtner ihre Produkte am besten vorführen könn-  
ten. In den einzelnen Vereinen soll über das Projekt  
beraten und auf der nächsten Delegierten-Versammlung  
das Weitere beschloffen werden. Als Ort der nächsten De-  
legierten-Versammlung wurde Westerstede bestimmt.

### Aus dem Großherzogtum.

Der Kaiser hat unter Mitwirkung des Reichs-  
rats mit seiner Zustimmung genehmigt. Mittelungen und Berichte  
über lokale Verhältnisse sind der Reichsregierung willkommen.

Oldenburg, 5. Oktober.

e. Kleinviehbeförderung auf Eisenbahnen. In der  
Kleinviehbeförderung, soweit es sich um einzelne Güter handelt,  
sind am 1. d. Mts. folgende wichtige Veränderungen eingetre-  
ten: 1. im Gundeabteil wird Kleinvieh nicht mehr be-  
fordert. 2. Zu den Stückkäfen wird Kleinvieh nur in  
einigen wenigen Zügen befördert. 3. Zu den Säfen für  
ein Stück Großvieh wird Kleinvieh in bahneigenen Vieh-  
käfen in allen zur Gültbeförderung zugelassenen Zügen  
befördert.

Der 7. Deutsche Fortbildungsschultag wurde Freitag  
in Hamburg bei reger Beteiligung unter dem Vorsitz des  
Stadtrats Combart-Magdeburg eröffnet. Auf Antrag des  
Bürgermeisters in Merzig wurde der Vorstand beauftragt,

beim Reichskanzler dahin zu wirken, daß durch Ortsstatut  
Fortbildungsschulen für Mädchen mit Schulpflicht eingerichtet  
werden können. Die Versammlung des Jahres 1904 soll in  
Gemeinschaft mit dem Verbande Deutscher Gewerbechulmänner  
im Herbst zu Köln a. Rh. stattfinden. Die Unterrichtskurse  
für Fortbildungsschullehrer sollen wie bisher in Leipzig und  
Frankfurt a. M. abgehalten werden. In Leipzig und Magde-  
burg sollen außerdem noch Kurse für Lehrer an kaufmännischen  
und an landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen eingerichtet  
werden. Für die Ausgaben und Arbeiten der Zentralstelle  
wurden wie im vorigen Jahr 500 Mk. bewilligt. Die aus  
dem Vorstande scheidenden Herren Combart, Neppenhagen,  
Platen und Jache wurden wiedergewählt. Nach dreistündiger  
Verhandlung fand eine vom Stadtrat Combart eingebrachte  
Resolution einstimmig Annahme. Sie lautet: „Im Interesse  
von Staat, Gesellschaft und Familie liegt es, die Einführung  
der obligatorischen beruflichen Fortbildungsschule sobald und  
soweit wie möglich zu bewirken.“

Der hiesige Obst- und Gartenbauverein unternahm  
gestern einen Ausflug nach Berne zur Besichtigung der  
dortigen Obst- und Gartenbau-Ausstellung.

Die Brandstätten in Nadorf und Esborn wurden  
dieser Tage viel angezündet. Das Feuer, welches an einigen Stellen  
nach immer wieder ausbrach, ist jetzt erst ganz gelöscht. In der  
Hilberischen Brennerei, wo auch die maßgebenden Einrichtungen, welche  
erst vor wenig Jahren erneuert wurden, zerstört sind, ist man schon  
mit den Aufbaurbeiten beschäftigt. Die Brennerei soll bedeutend  
vergrößert werden. Das Weiden der beiden in der Brennerei schwer  
verletzten Arbeiter, die zum Hospital geschafft worden sind, soll verhält-  
nismäßig günstig sein.

Ein schönes Restaurant, den heutigen Anprüchen ange-  
paßt, hat der Herr Wamberg an der Alexanderstraße jetzt  
eingeweiht. Die bisherigen Wirtschaftsräume sind durch Umbau des  
Pavils bedeutend vergrößert worden.

Eine Fischhohle eröffnete Herr Kasling, der  
Inhaber der Fischhandlung an der Wallstraße, neben seiner  
Verkaufsstätte. Das Unternehmen wird zweifellos Anlauf  
finden.

Daß die von Rigemann entführte Elfe Kassel  
aus Hannover aufgefunden worden sei, behauptet sich, wie die  
„Post, Ztg.“ sich selbst berichtigend mittelst, nicht. Das für  
die Elfe Kassel gehaltene Mädchen ist ein echtes Zigeunerkind.

Ein Fletch, 2. Dlt. Es sind hier eingetroffen von der  
3. Reise Logger „Burmintel“ mit 376, „Bardenfletsch“ mit  
422 und von der 4. Reise Logger „Eisfletch“ mit 442 Kantjes  
Herings.

Berne, 4. Okt. Am heutigen Tage fand in Deters  
Hotel, im Anschluß an die Obst- und Gartenbau-Aus-  
stellung des Stebinger Obst- und Gartenbauvereines, eine  
Delegierten-Versammlung des Verbandes der Obst- und  
Gartenbauvereine des Herzogtums statt. U. a. wurde  
dort aus der sehr reichhaltigen Tagesordnung die Aufstellung  
eines Landes-Obst-Fortiments und die Abhaltung einer Landes-  
Obst- und Gartenbau-Ausstellung in Oldenburg im Jahre 1905  
besprochen. Die Versammlung war zahlreich besucht. Ueber  
den Verlauf berichten wir morgen.

### Aus den benachbarten Gebieten.

Bremen, 4. Okt. Die Zahl der im September über  
Bremen ausgemanderten Personen betrug 16,905, im  
Vorjahre 10,296. Von Januar bis September wanderten  
187,618 Personen aus (im Vorjahre 109,860), darunter be-  
fanden sich 12,868 Deutsche (im Vorjahre 10,707).

Bremerhaven, 3. Okt. Das Seeamt entschied nach  
zweitägiger Verhandlung, daß der Untergang der im letzten  
Winter verschollenen 6 Fischdampfer nicht auf Mängel in  
der Bauart, Beschaffenheit oder Bemanning zurückzuführen  
sei. — In Wulsdorf ertränkte sich ein altes unbekanntes  
Cheppaar, das sich mit den Händen zusammengebunden hatte.

### Die General-Versammlung des Oldenburger Wesermarsch-Herdbuch-Vereines.

r. Nordenham, den 4. Okt.

Die Generalversammlung, welche am Freitag nachmittag  
im „Frischen Hof“ hier selbst stattgefunden hat, war von 100  
Mitgliedern besucht. Aus den Verhandlungsgegenständen soll  
kurz folgendes erwähnt werden:

Erhaltung des Jahresberichtes. Nach demselben sind  
im vorliegenden Jahre dem Verein 59 und in diesem Jahre  
63 Mitglieder neu beigetreten. Gesamtzahl der Mitglieder  
z. Zt. 630. Die Zahl der eingetragenen Tiere hat im ver-  
flossenen Jahre 1595 (144 Bullen und 1451 Kühe und  
Quenen) und in diesem Jahre 1654 (196 Bullen und 1458  
Kühe und Färjen) betragen. Gesamtzahl der z. Zt. im  
Zuchtgebiet vorhandenen eingetragenen Tiere annähernd  
6000. Die Kassenverhältnisse betreffend, gelangte zur  
Kenntnis, daß die Einnahmen zuzüglich des Kassenbestan-  
des aus 1901 betragen: 11,958,81 Mark und die Ausgaben  
6170,51 Mark, demnach Vermögensbestand 5788 Mark.

Nach dem Bericht über die Reorganisation  
des Herdbuchs (Uebertragung der Geschäfte der  
staatlichen Eiterordnung auf den Herdbuch-Verein) steht  
mit Sicherheit zu erwarten, daß die neuen Satzungen des  
Vereines, nach welchen dem Herdbuch-Verein die Geschäfte  
der staatlichen Eiterordnung in den Kreisen Aufjadingen,  
Brake und Elsfleth usw. übertragen werden, spätestens  
am 1. Januar l. Js. in Kraft treten.

Zu den Wählern der Vorstandsmittglieder, der  
Aktionen zc. ist folgender Beschluß gefaßt worden,  
und zwar einstimmig:

Die bisherigen Vorstandsmittglieder und Aktionen zc. werden  
in ihren Amtern bis zur Vornahme der demnach nach den neuen  
Satzungen vorzunehmenden Neuwahlen befähigt. Für den z. Zt.  
erkannten Vorhaben ist jedoch für die Dauer der Neuwahl des-  
selben ein Stellvertreter bzw. ein Delegierter namentlich für die  
Sitzungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu wählen.

Bei Vornahme der Wahl des Stellvertreters, bzw.  
Delegierten, wurde Herr W. Kloppeburg-Stippmann  
nahezu einstimmig gewählt.

Es wurde dann über die Besichtigung der Aus-  
stellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft  
zu Danzig 1904 beraten und einstimmig beschloffen, diese  
Ausstellung mit einer Kollektion Rindvieh zu besichtigen.  
Hierbei soll namentlich darauf Gewicht gelegt werden,  
daß auf die Ausstellung eine möglichst große Zahl Kühe  
„in Milch“ gelangt. Den Besitzern großer Tiere, die auf  
der Ausstellung keinen Gebühre erhalten, soll eine Ent-  
schädigung aus der Herdbuchkasse gefaßt werden, welche  
dem Satz der niedrigsten Gebühre (100 Mark) gleich-  
kommt. Bisher wurden für diese Tiere nur 40 Mark an  
Entschädigung gefaßt.

Hierauf wurde über die folgenden Anträge ver-  
handelt, welche beide einstimmig angenommen worden  
sind. Antrag 1 lautet:

Es ist bei der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu bean-  
tragen, daß bei den Ausstellungen in derselben, vom  
Jahre 1904 an, das Oldenburger Wesermarsch-  
Rindvieh nicht mehr für sich, sondern mit den anderen  
Niederungsschlägen (Svevianer, Ostfriesen  
usw.) zu konkurrieren hat.

In dem folgenden Antrage ersucht die General-Ver-  
sammlung den Herdbuch-Vorstand, bei zuständiger Stelle  
dahin vorstellig zu werden,

daß vom Jahre 1904 an, auf den Schauen der Deutschen Land-  
wirtschafts-Gesellschaft in den Rindviehschlägen, in derselben Weise wie  
bei den Ferkeln, eine Zusammenstellung der sämtlichen  
von einer Zuchtgenossenschaft oder einem Einzel-  
aussteller ausgestellten Ferkel, erfolgt.

Zu beiden Anträgen lagen ausführliche Begründungen  
vor, von deren Wiedergabe jedoch abgesehen werden muß.

Zum Schluß erkrankte dann noch Herr Kräfte in Olden-  
burg. Leiter der landwirtschaftlichen Abteilung der  
Oldenburgischen Landwirtschaftskammer Bericht über die Resultate  
der vorgenommenen Milchleistungenprüfungen im  
Bereiche des Oldenb. Wesermarsch-Herdbuch-Vereines. Die  
mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen des  
Herrn Kräfte werden demnächst geeigneten Orts zur Ver-  
öffentlichung gelangen. — Die um 1,30 Uhr begonnene  
Verhandlungen endeten abends um 6 Uhr.

### Nochmals die Ausstellung der Landwirtschafts- kammer in der Union in Oldenburg.

Jeder Besucher der Ausstellung der Landwirtschafts-  
kammer wird überrascht sein von dem außerordentlich rei-  
chen Studienmaterial, das er beiseite vorfindet. Wer Herz  
und Sinn für unsere einheimische Landwirtschaft besitzt,  
dem ist hier in ausgiebigem Maße die Gelegenheit ge-  
boten, sich mit allen Einzelheiten der landwirtschaftlichen  
Verhältnisse des Herzogtums sowohl der Gegenwart, als  
auch der Vergangenheit bekannt zu machen. Mit Stolz  
kann man hier wahrnehmen, mit welcher regem Fleiß und  
unermüdbarer Ausdauer unsere Landwirtschaft die Kultivierung  
bisher vollständig unfruchtbarer Moor- und Heide-  
länder vornehmen; ferner wie auch die Bekehr der  
jungen Landwirtschaftswirtschaften in immer weiteren  
Kreisen der bäuerlichen Bevölkerung Zinsel fassen, und  
man bestrebt ist, durch Düngungs- und Unkrautversuche und  
vielfach andere mehr die Theorie vorteilhaft in die Praxis  
umzusetzen.

Um dies alles aber dem Besucher der Ausstellung vor  
Augen führen zu können, dazu gehörte eine solche Um-  
lage von Arbeit, dazu mußte eine solche Masse von Unter-  
lagsmaterial burtgearbeitet werden, daß man sich kaum  
eine Vorstellung davon machen kann, welche Mühe das  
Fertigstellen der Ausstellung in erster Linie dem General-  
sekretär der Landwirtschaftskammer, Herrn Dekonomierat  
Dettken, sowie auch Herrn Prof. Dr. Peterzen, dem Direk-  
tor der landwirtschaftlichen Versuchs- und Kontrollstation,  
verursacht hat.

Beim Betreten des Ausstellungsraumes gewahrt man  
zuerst eine größere Anzahl von sehr interessanten Boden-  
profilen, die unter Leitung des Herrn Professors Dr. Pe-  
terzen, ausgefertigt worden sind. In diesen 1,5 Meter  
hohen Profilen kann man ein genaues Studium der Ober-  
krume und des Untergrundes der im Lande vorherrschenden  
Bodenarten vornehmen. Es sind ausgefüllt 5 Profile der  
münsterländischen Geest, und zwar von lehmigen, amoori-  
gen und leichtem Sandboden; 9 Profile der Oldenburger  
Geest, von angeschwemmtem, amoorigen, gutem, schwe-  
rem und leichtem Sandboden, fettem Lehmboden, schwe-  
rem Uebergangsmoor und leichtem Hochmoor; 8 Profile der  
Wesermarschen, von Hochmoor, überlehmtem Moor und  
verschiedenen Marschbodenarten; 5 Profile der Vereländer  
Marschen, von Moor, Marsch und Uebergängen der  
Marsch zur Geest.

Weiter hat die Versuchstation verschiedene Proben  
unter ihrer Leitung angebaute Hahnenfuß, teils Pflan-  
zen, teils Kornproben, ausgefüllt.

Die Wände der Veranda und verschiedene Quergänge  
sind mit Karten und graphischen Darstellungen behangen,  
welche nach Ideen und Anordnungen des Herrn Dekono-  
mierates Dettken entworfen und angefertigt worden sind.  
Folks neben den Bodenprofilen hängt zunächst eine Ge-  
schichtstafel, von Herrn Dekonomierat Dettken zusammen-  
gestellt, welche die gesamte Geschichte der Landwirtschaft  
des Herzogtums behandelt. Jeder Landwirt und jeder  
Freund unserer einheimischen Landwirtschaft und ihrer  
Geschichte findet darin alle interessanten und wichtigen  
Ereignisse, soweit sie landwirtschaftlicher Natur sind, ver-  
zeichnet.

(Schluß folgt.)

### Vom Geld- und Warenmarkt.

Wir weisen jüngst darauf hin, daß die Absonderung  
des Reservefonds der Aktiengesellschaften  
nicht als ein rationelles Mittel für die Hebung des  
Preisstandes unserer deutschen Staatsan-  
leihen in Frage kommen könne. Es erscheint allerdings, daß  
die Sparkassen verpflichtet werden, einen bestimmten  
Prozentsatz ihrer Kapitalien, und zwar einen höheren als  
jetzt in den Statuten im allgemeinen vorgeeignet, in  
Anleihen anzulegen. Das würde die Zinsen der Anleihen  
erhöhen, ohne daß dadurch die Zinsen der Einlagen niedriger, als  
jetzt üblich, bemessen zu werden brauchen. Die Spar-  
kassen in Preußen hatten nämlich im letzten Jahre Zins-  
überschüsse von 63 und Nettoüberschüsse von 42 Mill. Mark  
zu verzeichnen. Diese Summe, die allerdings zu Gunsten  
der Hebung der Sparkassen, respektive zu gemeinnützigen  
Zwecken Verwendung findet, könnte allenfalls eine Veran-  
kündigung erfahren, wenn die Sparkassen mehr als bisher  
Staatsanleihen kaufen, und trotzdem ihren Einlegern die-  
selbe Verzinsung gewähren. Es bleibt dann allerdings  
auch nach der Veräußerung bestehen, daß die Sparkassen  
auch nach ihrer größeren Effektivität auch größere Zins-  
verluste als bisher erleiden könnten. Demgegenüber darf  
aber die Erwartung ausgeprochen werden, daß gerade die  
Verzinsung mit dazu beitragen wird, den Zustand der An-  
leihen fest zu machen. Müßten die Sparkassen ausschließ-  
lich deutsche Staatsanleihen erwerben, so würde übrigens  
mit Rücksicht auf den großen Einlagebestand eine vollstän-  
dige Veräußerung mit dem Staatskredit einreisen. Eine  
solche Veräußerung, wie sie in Frankreich durch das dortige

System besteht, ist aber von französischen Volkswirten selbst wegen der damit in kritischen Zeiten verbundenen Gefahren für den Staat erklärt worden. Nur einen Teil - allerdings einen größeren als bisher - soll eine sachverständige Sparfassenverwaltung in Staatspapieren anlegen. Wenn die Sparfassen die Anlagen nicht verteilen, so werden sie damit zur Leistung des kürzest möglichen Staatsanleihen beitragen, aber auch in beweglichen Zeiten die sie heranziehenden Ansprüche befriedigen können.

Unser Staatsanleihen und das Börsegesetz. Der - auch von uns verfochtenen - Behauptung, daß an dem ungünstigen Stande unserer Staatsanleihen das Börsegesetz mit Schuld sei, glauben verschiedene agrarische Zeitungen entgegenzusetzen zu können. Man weist darauf hin, daß die Staatsanleihen auch in anderen Ländern zurückgegangen sind. Man empfiehlt hierbei besonders auf Frankreich und England. Aber in Frankreich sind die Anleihen von den Kongregationen auf dem Markt geworfen worden; in England äußert der Transvaalkrieg seine Wirkungen. Beides trifft für Deutschland nicht zu. Unter den Gründen, die bei uns für den Rückgang vorliegen, spielt in der Tat das Börsegesetz eine nicht geringe Rolle. Die Einschränkung, die die Spekulation durch das Börsegesetz erfahren hat, hindert, daß unsere Anleihen in einer Zeit, in der der augenblickliche Bedarf nach diesen Anlagepapieren für die Abzinsung ihrer Kupon nicht ausreicht, von der Spekulation aufgenommen werden. Und so bleibt die Behauptung gerechtfertigt, daß der Stand unserer Anleihen einen Grund mehr enthält, der für die Reform des Börsegesetzes spricht, und zwar für eine solche, die gründlich genug ist, die durch das Gesetz verursachten öffentlichen Schäden, insbesondere die damit für unsere Anleihen verurteilten Nachteile, zu beseitigen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Oldenburg, 5. Oktober. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Alle Kurse beziehen sich auf den Börsenfuß.

I. Münchelscher.

Table with columns for bond type (e.g., 3 1/2 pCt. alte Oldenburg. Konf.), value, and price. Includes entries for various municipal and state bonds.

II. Nicht mündelscher.

Table with columns for bond type (e.g., 4 pCt. Russische Staats-Anleihe von 1902), value, and price. Includes entries for Russian and other foreign bonds.

Table with columns for bond type (e.g., 3 1/2 pCt. abgeh. Gen. der Preuss. Hypoth.-Anst.-Bank), value, and price. Includes entries for Prussian and other bonds.

Oldenburg, 5. Okt. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank.

Table with columns for bond type (e.g., 3 1/2 pCt. Oldenburgische konj. Staats-Anl., ganzf.), value, and price. Includes entries for Oldenburg municipal and state bonds.

Rombardzinsfuß der Reichsbank 5 pCt. Sämtliche Kurse beziehen sich auf Reichsbanknoten. Beschaffung anderer hier nicht bezehener Papiere billigt gemäß den Tageskursen.

Schiffsnachrichten.

Main, v. Borel, wohlbehalten in Baltimore. - Braßau, Frey, wohlbehalten in Galveston. - Frankfort, v. Borel, nach Baltimore, wohlbehalten überpassiert. - Brinckmann, nach Danneberg, hat die Reise von Neapel via Gibraltar nach Neapel fortgesetzt. - Grienow, v. Borel, nach Antwerpen bestimmt, wohlbehalten in Colombo. - Kautschuk, v. Borel, hat die Reise von Genua nach Gibraltar fortgesetzt. - König Albert, v. Borel, nach Antwerpen kommend, hat die Reise von Eberburg nach der Weser fortgesetzt. - Koller, v. Borel, nach Brasilien kommend, ist wohlbehalten überpassiert. - König Albert, v. Borel, nach Ostafrika, wohlbehalten in Colombo. - Stosberg, v. Borel, nach Ostafrika, wohlbehalten überpassiert. - Moor, v. Borel, nach Ostafrika, wohlbehalten in Shanghai. - Frey, v. Borel, nach Ostafrika, wohlbehalten in Colombo. - Gera, v. Borel, nach Ostafrika, wohlbehalten in Genua.

Dampfschiffahrtsgesellschaft „Gauja“. Liebenfels, v. Borel, rückkehrend Suez passiert. - Drachenfels, v. Borel, in Hamburg. - Karburg, v. Borel, von Bremen nach Antwerpen. - Weissenfels, v. Borel, von Karburg nach Hull.

Dampfschiffahrtsgesellschaft „Neptun“. Gera, v. Borel, von Danzig nach Königsberg. - Stella, v. Borel, von Hamburg nach Köln. - Geres, v. Borel, von Ostafrika nach Ostafrika. - Herules, v. Borel, von Ostafrika nach Ostafrika. - Althea, v. Borel, von Ostafrika nach Ostafrika. - Althea, v. Borel, von Ostafrika nach Ostafrika.

Dampfschiffahrtsgesellschaft „Argo“. Köln, v. Borel, von Petersburg nach Rotterdam. - Räder, v. Borel, von Köln nach Bremen. - Bogland, v. Borel, von Ostafrika nach Ostafrika. - Althea, v. Borel, von Ostafrika nach Ostafrika. - Althea, v. Borel, von Ostafrika nach Ostafrika.

Schiffsverkehr auf der Sunte. Angekommen in Oldenburg. 3. Oktober: Segelschiff „Christine“, Schiffer Köne, leer von Ewerland. Segelschiff „Alina“, Schiffer Willers, leer von Bremen. Leichter „Bremen 45“, Schiffer Mahmann, 350 T. Steine von Karlsruhe.

Abgegangen von Oldenburg. 3. Oktober: Segelschiff „Christine“, Schiffer Köne, 40 T. Reis nach Schmaltefeld. Segelschiff „Eli“, Schiffer Peters, 10 T. Reis nach Humberfeld. Segelschiff „2 Gebrüder“, Schiffer Burmann, 40 T. Reis nach Norddam. Leichter „Brook“, Schiffer Heinsohn, 120 T. Reis nach Hamburg.

Oldenburg. Postamtliche Dampfschiffahrt. Rederei. Dampfer „Isar“, v. Borel, ist am 3. Oktober in Ostafrika angekommen. Dampfer „Althea“, v. Borel, ist am 3. Oktober nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Jara“, v. Borel, konnte wegen schlechten Wetters früher am 19./20. v. Mts. in Parade und Rabat nicht löschen.

Wettervorhersage für Dienstag, den 6. Oktober. Vorherrschend wolkig bis trübes, mildes, windiges Wetter mit Regen.

Für Mittwoch, den 7. Oktober. Wechselnd bewölkt, etwas kühlere, windiges Wetter und Regen.

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg von A. Schulz, Nov-Opiter.

Table with columns for month, day, temperature, wind, and other weather data.

Kramermarkt. Die kleinsten, gelehrten dressierten Liliput-Zwergpferde befinden sich direkt neben der Ausstellung der 7 Zwerge.

Allgem. Ortskrankenkasse des Amtsverbandes Amt Oldenburg. Außerordentliche General-Versammlung am Dienstag, d. 13. Oktober, nachm. 4 Uhr, in Fathshilds Lokal am Markt. Tagesordnung: 1. Statutenänderung. 2. Beschließens. Oldenburg, 1. Okt. 1908. Der Vorstand.

Anzuleihen gesucht auf sofort oder später auf gute zum Teil erstellte Hypotheken: 1000, 2000, 3000, 5000, 7000, 8000, 11,000 und 15,000 M. G. Weimann, Aukt.

Gemeindefache. Schmiede. Die Wahl von 2 Mitgl. d. Landwirtsch. Kammer findet am Mittwoch, den 7. Oktober d. J., nachm. von 4-6 Uhr im Schmiedest. statt, woran hiermit nochmals erinnert wird. Der Gemeindevorsteher. Panten.

Während der Markttag 10% Rabatt auf Wachs, Wachstuch, Tischdecken, Vorhänge, Gardinen, etc. H. Hitzegrad.

Wohnungen. Evertsen. Zu verm. zum 1. Mai 1904 eine zu Bloherfeld belegene Wohnung mit ca. 5 Schließel Land. B. Schwarting, Aukt.

Zu vermieten zum 1. November d. J. eine Oberwohnung mit Gartenland u. Stallung. G. Weimann, Aukt.

Zu vermieten eine abgetheilte Oberwohnung mit Garten. Preis 150 M. Althea, Aukt.

Zu vermieten zum 1. November d. J. oder später im Koopischen Hause, untern Danm Nr. 13/14, den bislang von Herrn Hymacher Märten benutzten Laden mit geräumiger Wohnung, Werkstätte, Stall, etc. A. Bishoff, Auktionator, Oldenburg.

Die Unterwohn. mit Souterrain Etainie 5. ev. mit Backhaus und Kellereifallen, ist zum 1. Novbr. zu verm. Näheres daselbst oben.

Bürgerfeld. Zu verm. zu Mai 1904 ein Wohnhaus mit 20 Sch. Saal Land. Frau Wm. Ahlers, Redderend. 29

Zu verm. 1. Nov. II. abgetheilte Oberwohnung in Villa „Fünf Linden“, Dener Chaussee 9. Zu verm. möbl. Zimmer. Kriegerstr. 9.

Basanen und Stellen gesucht. Näheres. Geucht auf sofort ein Geselle für meine Weiß- u. Schwarzbr.-Bäckerei. G. Weimann.

Da mein Sohn 8 Jahre an Fallsucht, Krämpfen und Nervenleiden schwer gelitten, in so kurzer Zeit so gesund geworden ist, daß er freiwillig als Soldat diente, so gebe ich aus Dankbarkeit unentgeltliche Auskunft, wie derselbe behandelt wurde. 10 J. für Antwort bereit. Julius Henkel, Bekim bei Kistrin, Street v. Oldenburg. Weimann angeforderten Herdbrücker Balsam empfehle zum Decken. J. Abel.

Gesucht zu Ostern oder Mai ein **Lehrling**

für mein Geschäft.  
Th. Fajsch, Hofklemner  
und Installateur.

**Gumtlofen.** Suche zum 1. Noobr.  
einen zuverlässigen **Großknecht**.  
Gastwirt F. Schmidt.

**Oldenburg.** Ges. auf sofort ein  
zuverl. **Knecht** f. Mühle u. Pferde.  
D. Funke, Radorfstr. 5.

Für die Stunden von 11—1 Uhr  
wird eine **Wartefrau** gesucht.  
**Gebertien.** Hauptstr. 3.

**Etwarden (Butjdg.).** Gesucht zu  
Oktober oder November ein durchaus  
selbständiger **Müllergefelde** gegen  
hohen Lohn. Offerten besördert  
Paul Voog, Rehnstr.

Auf gleich oder Nov. umständehalb  
ein kleines christliches Mädchen gesucht.  
Frau A. Schrimper, Katharinenstr. 22

**Hoher Nebenverdienst**  
sowie lohnender Erwerb durch leichte  
häusliche schriftliche Arbeit. 10 Bfg.-  
Marke zur Rückantwort beifügen.  
Friedr. Merländer, Bremen,  
Ansgaritorstr. 14.

Suche auf sofort einen **jugen**  
**Mann** zur Anshilfe.  
Geirr. Vornhagen,  
Inf.-Kantine 3. Batl. 91.

**Küchereifel** bei Wilhelmshaven.  
Suche zum 15. Oktober einen ersten  
**tüchtigen Bäckergefelde**.

F. J. Siemens, Bäckermeister.  
Besonderer Umstände halber für  
mein fies,

**gewandtes Mädchen**,  
das auch gut in der Küche Bescheid  
weiß, zum 1. Nov. oder etwas später  
eine **gute Stelle** gesucht.

Nachfragen von 5 bis 7 Uhr bei  
Frau Ella Fischbeil, Lindenstr. 61.

**Auguftehn.** Suche auf gleich  
oder zu Ostern einen

**Uhrmacher-**  
**Lehrling.**

Georg Orth, Uhrmacher.  
**Klempnergehilfen** gesucht.

J. Weinjohanns, Klempner und  
Installateur, Radorfstr. 4.  
**Hodenkirchen.** Suche auf sofort

**10 Maurer.**  
S. Schnier, Maurermeister.

**Fever.** Auf sofort ein **Kutscher**  
für mein Postfuhrwerk, sowie ein  
**Fahrknecht.** Aug. Eholé.

**Brake** i D. Gesucht zum 1. Nov.  
b. J. ein kleiner **fieser**

**Hausknecht**  
für meine Gastwirtschaft m. Ausspann.  
C. Hartmann,  
Hotel „Union“.

Gesucht zum 1. Nov. ein **tüchtiges**  
**Mädchen**.  
Frau Joh. Selmers Ww.,  
Bremerhaven, Deich 92.

**Junger Mann**  
auf sofort für ein

**Kolonialwaren-Geschäft**  
gesucht, bei gutem Gehalt.  
Offerten unter E. 907.

**Glisfeth.** Gesucht auf  
sofort o. später ein **jung**  
**Bäckergefelde** od. **H. Knecht**  
zum Brotausfahren unter  
günst. Bedingungen.

J. D. Borgstede.  
Ein tücht. solb. **Arbeiter** ge-

sucht. Solcher, der in diesem  
Herbst vom Militär frei get. ist,  
wird bevorzugt. Off. u. S. 151  
postlagernd Oldenburg i. Gr. erb.

**Junger Mann** von 18 J. sucht  
dauernde Beschäftigung. Off. unt.  
E. 795 an die Exped. d. Bl.

Zum 1. November ein **Mädchen**  
im Alter von 14—17 Jahren gesucht.  
Frau Danneberg, Siegelstr. 78

Gesucht zu November ein  
**kleiner Knecht**.  
G. Potthast, Langestr. 40.

Ein freundl. 17jähriges  
**junges Mädchen** wünscht  
zu November oder früher  
Stellung in einer besseren  
Landwirtschaft.

Jakobstr. 2. Frau Strunk,  
Haupt-Verw.-Kontor.

Neuheiten:

# Damen- und Kinder-Konfektion.

Kostümröcke, Blusen — riesige Auswahl.  
Spezialität: Reizende Neuheiten in Wiener u.  
Pariser Blusen.

Spezial-Abteilung für Backfisch- und  
Kinder-Bekleidung.

Kinder-Kleider in jeder Größe und  
jeder Preislage.

Wäsche-Ausstattungen.

Schirme.



**A. G. Gebrels & Sohn,**  
Achterstrasse 21.



I. Etage:

Abteilung für  
**Herren-**

**und Knaben-Konfektion.**

Grosse Auswahl.

Elegantes Genre.

Ersatz für Mass.

Letzte Neuheiten in Herren-Paletots.

### Geschäftsprinzip:

Unter strengster Berücksichtigung der je-  
weiligen Moden la Fabrikate zu äusserst  
niedrigen Preisen zum Verkauf auszulegen.

In allen Abteilungen fortlaufend Eingang von Neuheiten!

**Wer** im Begriff steht, eine Waschmaschine kaufen zu wollen und Wert darauf legt, etwas Vorzügliches zu bekommen, darf nicht allein nach dem Preise fragen, sondern muß vor allem die Güte des Fabrikats in Betracht ziehen. — Die Schmidt'sche Patent-Waschmaschine gehört zwar nicht zu den billigsten, wohl aber zu den besten und entspricht in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit den höchsten Anforderungen. — **120.000 Stück** im Gebrauch. Man achte auf die Patent-No. 76720 und hüte sich vor Nachahmungen. — Eine neue Bodenverfärbung und ein patentierter Metalldeckel sichern der Schmidt'schen Patent-Waschmaschine einen weiteren dauernden Vorsprung gegenüber allen Konkurrenzfabrikaten.

Jede Eisenwarenhandlung und jedes Geschäft mit Küchen- und Haushaltungsartikeln führt diese Maschinen.

**Wello-Silber** Größte Auswahl in feinen  
**Hochzeits-Geschenken**  
in Silber, Alfenide, Nickel und feinen Zinn-Waren, sehr preiswerte Gegenstände, empfiehlt  
**Diedr. Sündermann,**  
Langestraße 65.

**Klempner und**  
**Installateure**  
finden dauernde Beschäftigung.  
Dsnabrücker  
Acetylen-Gesellschaft m. b. S.,  
Eversburg b. Dsnabrück.  
Petersfehn. Gesucht auf sofort  
**Maurer.**  
Gebr. Meyer.

Mädchen oder Frau wird für die  
Markttag als Verkäuferin gesucht.  
Schmalz- u. Butterkuchenbäckerei  
von Arthur Hugo.  
Dasselbst auf sofort ein **Bäckergefelde**.  
Gesucht zwei  
**Verkäuferinnen**  
für meine Kuchenbude.  
**P. Potschmiela,**  
Pferdemarktplatz.

**Kranenkamp.** Auf sofort oder so  
bald wie möglich ein tücht. **Müller-**  
**G. A. Duten.**  
**Mann oder Frau**  
findet guten Nebenverdienst durch  
Zeitungsaustragen von Freitag's  
Nachmittag bis Sonnabends Nachm.  
Meldungen in der Exped. d. Bl.  
Krankheitshalber auf sofort ein  
**Stundenmädchen** zur Anshilfe für  
den Nachmittag bei zwei Kindern.  
Frau S. Krüger,  
Nordstraße 17 oben.

Ein **tüchtiges Mädchen**  
zum 1. Oktober oder 1. November  
gesucht. Lohn 70—80 Taler.  
Geinrich Rohlf's,  
Bremerhaven, Deich 52.  
Suche per sofort ein **tüchtiges**  
**Gansmädchen**, welches melken kann,  
gegen hohen Lohn, sowie ein **tücht.**  
**Mädchen** gegen hob. Lohn z. Waschen.  
Frau A. Schäfer,  
Dsnabrück, Mühlenschtr. 15.  
Wer schnell Stell. find. will, verl.  
d. „Stellenbote“, Grueben-Geurt.



### Neuerst seltene Kaufgelegenheit.

ca. 300 Kinder-Anzüge Stk. von 2 Mk. an.  
 ca. 500 Herren-Hosen Stk. von 2,50 Mk. an.  
 Poeten elegante Herren-Anzüge 20—30 Mk.  
 Herren-Schuhzeug wegen Aufgabe billigt.  
 Zugkittel von 4,50 Mk. an.

## Gerh. Bruns,

Haarenstr. 57, Ecke Mottenstr.

**Kaffee.** Der Zimmermeister S. Fietzen zu Westhausen läßt seine dabeilist an der Chaussee belegene

### Befigung,

neues massives Wohnhaus mit ca. 5 Sch.-E. Garten- und Ackerland, nochmals am

Freitag, den 9. Okt. d. J.,

nachm. 4 Uhr,

in Raff' Wirtshaus zu Westhausen zum Verkauf aufgeben.

Die Befigung eignet sich ihrer Lage wegen besonders für einen Gaud-werker, als Zimmermann, Maurer oder Maler.

Bei annehmbarem Gebote wird im Termin der Zuschlag erfolgen.

S. Goed.

### Köterei = Verkauf in Zwwege.

**Kaffee.** Seine Schellstede in Zwwege läßt seine dabeilist an der Chaussee belegene

### Befigung,

bestehend aus einem im besten baulichen Zustande befindl. Hause und 60 Sch.-E. Garten, Acker- und Weideländereien, guter Bonität und in einem Komplex liegend, am nächsten Donnerstag,

nachm. 4 Uhr,

in Dunjes' Gasthause in Zwwege nochmals zum Verkauf aufgeben und lade ich Kaufliebhaber hierzu ein.

J. Degen, Aukt.

**Osternburg.** Die Erben des Arbeiters D. J. Fellen u. der verstorbenen Ehefrau desselben, späteren Witwe des Arb. Herrn. Hinc. Schütte wollen wegen Erbteilung die ihnen gehörige, zu Osternburg, Bauerschaft I, belegene Grundbesigung, bestehend aus einem Wohnhause mit Hof, u. Ackerland, groß 39 ar 13 qm, sowie einem Platten Ackerland im Dierub. Moor, groß 28 ar 46 qm, mit Antritt zum 1. Mai 1904 öffentlich meistbietend verkaufen lassen, und ist zweiter Verkaufstermin auf

### Montag,

den 12. Okt. d. J.,

nachm. 6 Uhr,

in Wohmanns Gasthause hieselbst angelegt.

Kaufliebhaber ladet hiermit ein

A. Bischoff, Aukt.

Um Platz zu gewinnen, sollen verschiedene nutz. Garnituren, eigene Bettstellen und viele andere

### Möbel

sehr billig verkauft werden. Beschichtigung meines großen Lagers auch Nachmittagern gern gestattet.

J. D. Freese,

Tischlernstr., Mühlenstr. 4.

Billig zu verkaufen ein tl. Sofa. Siegelhofstraße 21.

Halte mein vergrößeretes Schuhwarenlager bei Bedarf bestens empfohlen.

W. Jansen, Adorfstr. 62a.

**Hygien. Bedarfsartikel,** grossart. Neuheit. Preisl. gratis. Ad. Arras, Mannheim 65.

**Gabe gute, zugest. Arbeitspferde zu verkaufen, auch zu verkaufen.**

E. Hamberger,

Sägerstraße 3, beim Siegelhof.

## Ferdinand Hoyer,

Baumgartenstr. Nr. 1, 2, u. 3

Laden V.

- Tafelgeschirre, 23teil. v. 4 1/2 Mk an
- Kaffe service, 9teil. v. 2 " "
- Waschgarnituren, 5teil. v. 1 1/2 " "
- Sturzkaraffen . . . von 25 " "
- Wassergläser . . . von 4 " "
- Bierbecher . . . von 5 " "
- Likörgläser . . . von 8 " "
- Weingläser . . . von 10 " "
- Schnapsgläser . . . von 3 " "
- Spülkannen . . . von 8 " "
- Becher . . . von 5 " "
- Brotplatten . . . von 15 " "
- Teller, tief u. flach von 5 " "
- Tassen, weiss . . . von 5 " "
- do. bemalt . . . von 10 " "
- Vorratskannen . . . von 10 " "
- Gewürztonnen . . . von 5 " "
- Mehl- u. Salzfüßer von 50 " "
- Butterdosen . . . von 20 " "
- Satz Kummern . . . von 45 " "
- Schüsseln . . . von 20 " "
- Blumentöpfe . . . von 40 " "
- do. Untersätze . . . von 3 " "
- Nippes . . . von 5 " "
- Römer . . . von 25 " "
- Salzfässer . . . von 5 " "
- u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Zugang zum Laden V.:

Baumgartenstr. 1 (Haupteingang.)

### Emaille-Geschirre

in besten Fabrikaten und Garantie, sowie billige Konsumfabrikate emp.

J. S. C. Meyer

am Markt.

Verz. Drahtgeschlcht, Spaten, Forken, Schaufeln, Harken

empfeicht billigt

Staust. 7. W. Dannemann

### Male! Male!

Zum Kramermarkt empfehle meine hochfeinen Zwischenahner

Male

sowie alle übrigen Ränderwaren und Granat in täglich frischer Ware.

### Herm. Braun,

Dänische Fisch-Großhdlg.,

Inh.: Joh. Stehne.

### Guten,

geschlachtet und gerupft.

Haarenstr. 35a.

Hofstr. zu verkaufen

### 19 Ferkel,

6 Wochen alt.

J. D. Budden.

# A. Böhlje, Baumschulen

Oldenburg, Alexander-Chaussee 11.

15 Minuten vom Marktplatz.

## Große Vorräte v. Baumschulartikeln.

Besucher willkommen.

# Lotterie!

## Zur Beachtung!

Da Herr Joh. Siebels junr., früher in Ohmstede, sein Lotterie-Geschäft nicht weiterführt, wollen sich diejenigen Spieler, welche die bis jetzt durch Herrn Siebels bezogenen Nummern weiter zu spielen wünschen, direkt an mich wenden.

Wilh. Grodhaus, Hauptkollektur, Langestraße 45.

**Prima Rasiermesser,**  
 Tischmesser u. Gabeln,  
 Taschenmesser u. Scheren,  
 Fleischhackmaschinen,  
 Haarigneidemaschinen von 4.25 an.  
 Rasiermesser (feinster Silberstahl)  
 Stück 2 Mk.  
 Geflügel-Tranchir-Scheren

— in größter Auswahl zu billigsten Preisen. —

## Gustav Zimmer,

Langestraße 50.

Haaren- str. 1. **Georg Freese,** Lange- str. 62.

empfeicht sein großes Lager in

# Garnierten Hüten

jeder Preislage.

**Modellhüte, Chikhüte,**  
**Ung. Hüte, Kinderhüte,**  
**Trauerhüte, Tellermützen,**  
**Bänder, Stoffe, Federn,**  
**Agraffen, Schleier.**

Sehr große geschmackvolle Auswahl!

Niedrige Preise!



Ingenieurbesuch, Anschläge u. Preislisten kostenlos.

### Brombeeren

kaufst zu erhöhten Preisen.

Carl Wille.

Beiten ammerl. Speck und prima Schinken empfeicht

M. Hinrichs, Burgstr. 30.

Gut erhalt. Theaterbühne z. l. gef. Off. u. E. 898 an die Kung. d. Bl.

**Streichfertige Deckfarben**  
— in jedem gewünschten Ton, —  
Pfund 40 Pf.

**Bernteinfußbodenlackfarbe**

billigt in der

**Drogen- und Farbenhandlung**  
von Apoth. E. Sattler,  
Saarenstraße 44, Fernspr. 856.

### Wegen Baubehandigung!!

Ein Posten fast neues **Patentgleis** u. Muldentipper, Weichen zc. billig abgegeben, vielleicht auch zur Miet. Anfragen su b E. 891 an Exped. d. Bl. erbeten.

**Regulieröfen,**  
**Dauerbrenner,**  
**Frische Defen,**  
**Kochherde, Waschkessel,**  
**Dach-, Keller- u. Stallfenster**  
 sowie sämtliche Bauartikel.

## E. Block

**Dezimalwagen**  
(extra starkes Fabrikat),

**Tafelwagen,**  
sowie sämtliche Gewichte

in Gußeisen und Messing empfeicht

## E. Block

12 neue Kochherde

für fremde Rechnung billig zu verkaufen. S. Meyer, Schlosserstr., Nellenstr. 27.

## Wollenes Strickgarn

Seifeisenwolle, haltbar und echtfarbig.

Sodengarn Geg. jed. Eingeh. präpar. f. Schweiß. f. z. empfeicht.

Wegen frühzeitiger Abschlüsse noch die billigen Preise.

**Wilh. Mart. Meyer**

Schüttingstraße 10.

## Anilinfarben

zum Selbstfärben von Kleidungsstücken sowie

**Pickfarbe**

in Paketen a 10 zc.

(Wiederverkäufer Rabatt) empfeicht

**Ernst Klostermann,**

Staust. 14.

Das beste fertige

**Bohnerwachs,**

aus rein. Bienenwachs u. Terpentinöl hergestellt, liefert

**Ernst Klostermann,**

Staust. 14.

**Kaffee-Süßende.** Zu verkaufen 12 schöne, 7 Wochen alte Ferkel.

Joh. Lehmers.

**Erben.** Zu verkaufen zwei auf dem Gertrudenkirchhof in Oldenburg belegene

**Gräber.**

S. Schwaning, Auktionator. In bewährten Fabrikaten empfeicht.

Wasch-Mangeln (Zugrollen), Waschmaschinen, Brinquenmaschinen, walzen-Reparaturen prompt.

J. S. C. Meyer am Markt.

**Die Honig- und Lebkuchensabrik**  
 von  
**Ad. Gräper** aus Burhave a. d. W.  
 empfiehlt zum diesjährigen Kramermarkt wieder ein großes Lager seiner  
 als vorzüglich anerkannten Fabrikate in  
**Braunschweiger u. Groninger Honig- und  
 Lebkuchen.**  
 Vorkauf: Am Rathaus, Mittelweg, erkenntlich an der Firma.

**P. Potschmiela**  
 ist zum diesjährigen Kramermarkt wieder mit seiner  
**Schmalz- u. Butterkuchen-Bäckerei**  
 eingetroffen und empfiehlt seine in der Bäckerei- und Kochkunst-Ausstellung  
 mit der größten Goldenen Medaille prämierten Waren.  
**Neu! Neu! Neu!**  
**Chinesen-Zöpfe.**  
 Für bestes Material wird garantiert.  
 Mein Stand befindet sich wie im vorigen Jahre.

Um gütigen Rühmch bittet **P. Potschmiela.**  
**Halt! Zum Oldenburger Kramermarkt! Halt!**  
**Neu! Fächer-Postkarten Neu!**  
 mit  
**Jahrmarktskarten und Blumenkarten.**  
 Stück 10 Pf.  
**Rosetten, Fächer, Bous zu allen Preisen.**  
 Volks-Kalender 1904 mit den neuesten Liedern, Preis 10 Pf.  
**Stand vor der Ersparnis-Bank.**  
 Hochachtungsvoll Der billige Hamburger.

Bitte genau auf Firma zu achten.  
 Während des Kramermarktes  
 in der Hauptreihe.

**Lambertz**  
**Welt-Theatré Elektro-  
 Bio-Tableaux**

lebende Photographien neuesten Systems.  
 Deutschlands vornehmstes und größtes transportables Etablissement.  
 Einzig in diesem Genre.  
 Aus dem enorm reichhaltigen Repertoire sind besonders hervorzuheben:  
**Napoleon Bonaparte**  
 oder: Größe und Fall Napoleons.  
**Samson und Dillila. — Ritter Blaubart.**  
**Aladin und die Wunderlampe.**  
**Ali Baba und die 40 Räuber.**  
**Die Urwälder Canadas.**  
 Das Dornröschen.  
 Das Fällen der Bäume in den Urwäldern Canadas  
 sowie der Transport derselben durch Gefanten.  
**Der Krönungszug König Eduard VII.**  
 in Deli Durban.  
**Der Mord des Königs Alexander von Serbien**  
 nebst Königin Praga.  
**Papst Leo XIII.**  
 Die Einsetzung des neuen Papstes Pius X.  
 Die Wirren in Mazedonien u. u.  
 sowie tausende der verschiedensten Zeit- und Welt-Ereignisse  
 des In- und Auslandes.

**Avis.**  
 An vorher bestimmten Tagen  
**Die Ober-Ammergauer Passionsspiele**  
 sowie jeden Abend präzis 10 Uhr findet je eine  
**Extra-Herren-Vorstellung**  
 statt, in welcher nur Erwachsene Zutritt haben.  
 Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst  
**Die Direktion.**  
 NB. Feagl. Etablissement ist durchaus nicht mit den fogen.  
 Kinetographen zu vergleichen.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte,  
 gut erhaltene Scheidenbüchse mit  
 Diappter.  
 Offerten mit Preisangabe u. S. 908  
 an die Exped. d. Bl.  
 Zu verk. 2 einchl. Bettstellen  
 ohne Matrasen. Lindenstr. 8.  
**Wollgarne,**  
 nur anerkannt gute haltbare Quali-  
 täten zu alten billigen Preisen.  
**W. Weber,**  
 Langestr. 86.

**Zum Kramermarkt  
 Wunder aller Wunder!!**

(Scheuers verschiedene Abnormitäten).

Die weltberühmten  
**Original-  
 Ziliputaner,**  
 die kleinsten Menschen der Welt.  
 (4 Damen u. 3 Herren.)

Die lebenden  
**Zwerge**  
 darunter  
**das kleinste  
 Zukunftspaar**  
 sowie  
**das kleinste Zwerg-  
 Brautpaar.**

Diese Zwerggesellschaft ist in den  
 größten Städten Deutschlands mit  
 großem Erfolge aufgetreten und  
 zeichnet sich besonders aus in ihren  
 Leistungen, Spiel, Deklamation, Tanz  
 und Gesang.

Preise der Plätze: 1. Platz 50 ¢,  
 2. Platz 30 ¢, Galerie 20 ¢, Kinder  
 die Hälfte.

Indem ich das geehrte Publikum von Oldenburg und Umgegend  
 ergebnst einlade, zeichne

Hochachtungsvoll  
**Albert Scheuer,**  
 Abnormitäten - Impresario.

Die kleinsten  
**dressierten Ziliput-  
 Zwergpferde,**  
 sowie der kleinste  
**Zwerg-Ochse aus Indien.**  
 Die Ziliput-Zwergpferde sind in  
 Freiheit dressiert und sind lebende  
 Schauobjekte zu nennen, indem  
 man das kleinste auf einem Arme  
 tragen kann.  
**John Bull:** Der Zwerg-Ochse,  
 4 1/2 Jahre alt, 35 Kilo schwer,  
 Abnormität seltenster Art.

Schwerste Abnormität!  
**Kolossal mensch**  
**Jacob Schneider**  
 der schwerste Mann  
 der Welt.  
 26 Jahre alt, 472 Pfd. schwer.  
 Jedes seiner Beine hat den  
 Umfang von 1.20 Meter.

**Annj Frank**  
 die kunstvollst tätowierte  
 Dame. (Original.)

Hervorragende Attraktion für Oldenburg.  
 Jede Vorstellung mit stets abwechselndem Tableaux.

**Hotel Deutscher Kaiser.**

Während des Kramermarktes:  
 In den unteren Räumen:

**Spezialitäten-Vorstellung.**

In Saal:  
 Sonntag und Mittwoch:

**Fest-Ball.**

Großartige orientalische Dekoration.  
 Montag, Dienstag und Donnerstag:

**\* Orientalisches Volksfest. \***

2 Musik-Kapellen. Ununterbrochene Musik.  
 Großartige Ueberraschungen.

**Neu! Die Katakomben von Paris. Neu!**

Es ladet freundlichst ein  
**P. Lochmann.**

**Damen** sind ruh. bist. Aufent-  
 halt bei Frau Wunzel,  
 Heb., Hannover, Gravenstr. 2.  
 Zu verk. eine Patent-Jugendrolle,  
 Marke „Triumph“.  
 Donnerjweerststraße 24.

**Petersohn.** Zu verk. e. schönes  
 Kuchfals, 6 Woch. alt, und ein nicht  
 zu leicht, gebr. Akerweg. F. Gerdes.  
 Zu verkaufen eine eiserne 4 Mtr.  
 hohe Wendeltreppe.  
 H. Andreeßen, Betel.

**Vieh-Verkauf**

Schweiburg. Der Viehhändler  
 B. Nordmann in Barel läßt am

**Dienstag,**  
 den 6. Okt. d. J.,

nachmittags 3 Uhr,  
 bei Althrens' Gasthause zu Fader-  
 bollenhagen:

15 bis 20 Stück beste,  
 hochtragende Kühe  
 und Quenen

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.  
 Kaufliebhaber ladet freundlichst ein  
 Stehmann, Aukt.

**Ausverdingung**

Gedwecht. Der Schuhmacher-  
 meister Fr. Dietz hier selbst läßt am

**Freitag,**  
 den 9. Okt. d. J.,

abends 7 Uhr,  
 in Mügges' Gasthause hier selbst:

die zum Umbau eines  
 Wohnhauses nebst Stall  
 erforderlichen sämtlichen  
 Arbeiten mit Zulieferung  
 sämtlicher Materialien,  
 Erdarbeiten u.

öffentlich mindestderbend ausver-  
 dingung.  
 Kostenaufschlag, Miß und Bestid  
 sind bei dem Unterzeichneten einzu-  
 sehen. Meinverken.

**Buurmanns Einj.-Institut in Bremen**  
 ist e. d. erfolg. Berant. Anst. i. Deutschl.  
 In d. leht. Jahr. best. 79 Einj. Prosp.



# Konkurs-Ausverkauf.

Der Ausverkauf im  
**Seelenfreundlichen Geschäft**  
wird nur noch kurze Zeit stattfinden.  
Die Preise sind abermals **erheblich**  
herabgesetzt.

Außer vielen anderen sind namentlich in reicher  
Auswahl noch vorhanden:

Tüll- und Spachteldecken und Säuer, fertige  
und aufgezeichnete Handarbeiten, Canevas-  
stoffe zum Besticken, reinleinene Taschentücher,  
Seidenband, **Damenwäsche**, Wirtschaftsschürzen,  
Korsetts, Handschuhe, Kragen- und  
Manschettenkasten, Herrentragen, Krawatten,  
Kragenschoner und Normalwäsche.

Der Konkurs-Verwalter.  
Rechtsanwalt Schwarz.



Während der Marktzeit:

# Großer Ausverkauf

in Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren, ferner bemalte Tafel-, Kaffee-  
und Waschtische zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
Sämtliche Hänge- und Eischlampen, Kronen und Umkeln  
**weit unter Einkauf.**  
Weder Bruch noch Ranzig, nur gute reguläre Waren kommen zum  
Verkauf. — Siehe Schaufenster.

Otto Wiechmann.

## Dauer-Frisch-Brot

D. R. P. Nr. 118121.

## !!! Für Raucher !!!

Berühmte Qualitäten Cigarren und Tabake in allen Preislagen  
und modernen Façons bei:  
**J. G. Dumek, Donnerschwerstr. 8.**  
Niederlage der Cigarrenfabrik Paul Dbinga, Bremen.  
Eigene Fabrikat! Wiederverkaufern Fabrikpreise!

Empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen

# Garnierte Hüte,

ung. Hüte von 1 M an, Bänder, Sammete, Federn,  
Schleiertütle u. s. w.

Einzig garnierte Hüte in reiz. Neuheiten von 1 Mt. an.  
Kinderhüte in allen Preislagen, Deckelmützen.

## Modell-Hüte

habe in besonders großer schöner Auswahl im separaten Zimmer zur  
gefl. Ansicht ausgestellt.

Handschuh in Glacee 1,50 — 2,25, Seiden. Trikots. 25 Pf. an  
Myrthen-, Gold- und Silber-Kränze. Brautkleider.

**G. Horn, Achternstr. 43.**

## D. Osterberg aus Braunschweig

traf mit seinen wohlbekanntesten Waren zum diesjährigen Markte ein:

Braunschweiger Honigkuchen, Pfslanti,  
Biskuit, weiße Elisenkuchen, Nürnberger Lebkuchen,  
Pariser Plasterkeine, Hildesheimer Pumpernickel,  
gebrannte Mandeln

und sonstige in das Fach schlagende Artikel.

Mache meine werthe Kundschaft sowie auch das geehrte Publikum  
von Oldenburg und Umgebend darauf aufmerksam, daß sich mein Stand  
gegenüber dem „Gotel zum Großherzog“ befindet.  
Um gütigen Zuspruch bittet

D. Osterberg aus Braunschweig.

**Warnung!**  
Ohnethede. Hiermit warne ich  
Jeden, meiner Frau auf meinen  
Namen Geld oder Waren zu  
borgen, da ich für Zahlung nicht  
hafte.  
Foh. Wiechmann, Geizer.

**Feinst. Bötelsfleisch,**  
à Pfund 45 Pfg.  
**Neue Vollheringe,**  
Stück 5 Pfg.,  
Duzend 55 Pfg.  
**H. Bode, Heiligengeiststr. 16,**  
Fernsprecher 571.

Das fettreichste und beste  
Waschmittel ist  
**DURSTHOFFS**  
**Seifenpulver.**  
— Fordern Sie es überall. —

In dieser Woche beginnt die Ver-  
kauf der vorzüglichen  
**Winterkartoffeln**  
von der Domäne Lubne.  
Bestellungen erbiten baldigst, kleine  
Proben geben schon jetzt ab.  
**J. D. Willers.**  
**Paul Danckwardt.**

**Sofa,** neu, billig zu verkaufen.  
Nadorferstr. 8.  
**10 Kochherde.**  
Der letzte Rest Kochherde aus  
dem Nachlaß des Schlossermeisters  
Otto ist zu je 20 M unter Preis  
zu verkaufen. Eigene, dreifach prä-  
mierte Konstruktion. Mit und ohne  
Wasserschüssel. Besonders passend für  
Landleute. **Neuenstr. 27.**  
Eiße ausländische, großbeerrige,  
feinschalige

**Weintrauben,**  
blau und weiße, trocken ein, ich  
gebe selbige bei Postkosten und aus-  
wogen billigst ab.  
**D. G. Lampe.**

**Apfelsinen,**  
Zitronen, neue Hafelnüsse und  
Kofosnüsse empf.  
**D. G. Lampe.**

**Braunschweiger**  
**Honigkuchen**  
in feinst, frischer Ware, a 1/2 kg  
40 Pf., bei Tafeln billiger, Croninger  
Honigkuchen mit und ohne Gewürz  
empf.  
**D. G. Lampe.**

**Edamer Käse,**  
vollstättigen Schweizerkäse, holländ.  
Rahmkäse, Zilsiter Käse, a 1/2 kg  
60 und 80 Pf., Fromage de Brie,  
Camembert, Schloßkäse, Roma-  
dour, Bimburger Käse, ostfries.  
Kümmelkäse,

**gemischt. Aufschnitt**  
Fischkonerven, Kieler Sprott,  
Wickinge, ger. Lachs empf.  
**D. G. Lampe.**

**Geräucherte Male**  
in großer Auswahl, a Stück von 20 Pf  
an, empf.  
**D. G. Lampe.**

**Zwangs-  
versteigerung.**  
Am Dienstag, den 6. Oktober  
d. J., nachmittags 4 Uhr, gelangen  
im Auktionslokale des Amtsgerichts  
hier selbst:

2 Kleiderchränke, 3 Sofas, 1 Pianino,  
1 Vertikow, 1 Spiegel, 2 Schreib-  
pulte, 1 Kaffeetisch, 1 Geldschrank  
und 1 Treppen  
gegen Barzahlung zur Versteigerung.  
**Dierking,**  
Gerichtsvollzieher.

Gehr. Kehrerin (Sprachen i. Ausl.  
erl.) erteilt Privat- und Nachhilfe-  
stunden.  
**Margarethenstr. 1, part.**

# Porzellan-, Steingut-, Glas-Niederlage

jetzt

## Diedrich Flörcken,

Oldenburg, Achternstraße 6.

Zum Kramermarkt in mehreren Waggonen  
eingetroffen und in den hinteren Räumen  
meines Geschäftshauses **zum Verkauf**  
ausgestellt:

**6000 Pfund weißen Porzellan-Bruch**  
leicht beschädigte Ware, als:  
627 Kaffeeannen in allen Größen, à Stück 10, 15, 20,  
25 Pfg. und mehr.  
248 Tereannen in allen Sorten, à Stück 10, 15, 20,  
25, 30 Pfg. und mehr.  
353 Zuckerboxen, à Stück 10 Pfg.  
640 Milchannen, à Stück 5, 10, 15, 20 Pfg. und mehr.  
2270 Salatiären, à Stück 5, 7 1/2, 10, 15, 20 Pfg. u. mehr.  
2400 Tassen à 5, 8, 10, 12 Pfg.  
600 Speiseteller (Feston) à 18 und 25 Pfg.  
600 Desserteller à 10 und 15 Pfg.  
sowie Terrinen, Saucieren, Cabarets, Blumentöpfe u. s. w.  
zu billigen Preisen.

**6000 Pfund Steingut Randschware**  
1200 flache Speiseteller, Stück 4 und 5 Pfg.  
1200 tiefe glatte Speiseteller, Stück 7 und 8 Pfg.  
1200 tiefe gereifte Teller, Stück 9 Pfg.  
600 Desserteller, Stück 5 Pfg.  
480 Speiseteller, bunt, Stück 10 Pfg.  
600 Gemüseschüsseln, Stück 10, 15, 20, 25 Pfg.  
600 Tassen, bunt, à 12 Pfg.  
300 Vorratsstollen, dekoriert, à Stück 15 Pfg.  
sowie Waschkannen, Nachttöpfe, Blumentöpfe, Milchannen  
ebensfalls zu ganz billigen Preisen.

**3000 Pfund dekoriertes Porzellan,**  
als:  
Kaffeeterrine, Kaffeeannen, Zuckerboxen, Milchannen,  
2400 Tassen à 10, 15, 20 Pfg., alles zu erstaunlich  
billigen Preisen.

## Neu aufgenommen:

# Emaile, Emaile, Emaile.

## 5000 Pfund

# E m a i l l e, la Qualität.

Thaler-Fabrikat.

Maschinenöpfe, Ringöpfe, Waschtöpfe, Schmortöpfe,  
Kasserollen, Pfannen, Durchschläge, Schöpflöffel, Schann-  
löffel, Spülwannen, Küchenschüssel, Schnellkocher, Wasser-  
kessel, Kaffeeannen, Milchöpfe, Essenträger, Kaffeeaschen,  
Wasserkrüge, Waschkübeln, Eimer u. s. w., alles zu ganz  
billigen Preisen ausgezeichnet.

|| Eine jede sparsame Hausfrau  
muß diese Gelegenheit zum  
billigen Einkauf wahrnehmen. ||

# Porzellan-, Steingut-, Glas-Niederlage

jetzt

## Diedrich Flörcken,

Oldenburg, Achternstraße 6.

Verantwortlich: Wilhelm von Busch als Chef-Redakteur; für den Inseratenteil: S. Neptlog, Notationsdruck und Verlag: B. Scharf, Oldenburg.